

SBK Fortbildung und Beratung 2018



Sozial-Betriebe-Köln
gemeinnützige GmbH

Impressum

Herausgeber:

SBK Sozial-Betriebe-Köln gemeinnützige GmbH
Boltensternstraße 16
50735 Köln-Riehl

Verantwortlich:

Elke Strauß und Martina Köhler

Gestaltung:

Georg Kaufmann

Druck:

SBK - Werkstätten für Menschen mit Behinderung
Poller Kirchweg 60 - 80
51105 Köln
info@sbkdruck.de

SBK

Fortbildung und Beratung

2018

Vorwort

„Alles Lernen ist nicht einen Heller wert, wenn Mut und Freude dabei verloren gehen.“ (Johann Heinrich Pestalozzi)

Den Mut zum Lernen müssen Sie selbst mitbringen, aber die Freude am Lernen können wir unterstützen, indem wir im neuen Fortbildungsprogramm 2018 wieder Angebote zusammengestellt haben, die Sie sich gewünscht haben.

Nachdem alle Neubauten bezogen waren, ist zwar wieder etwas Ruhe eingekehrt, aber schon ging es Anfang des Jahres mit neuen Herausforderungen wie den ‚Pflegegraden‘ weiter. Viel Unsicherheit gab es im Vorfeld und einige Schulungen waren notwendig. Letztendlich wurde aber auch diese Umstellung elegant vollzogen und dies zeigt, dass es immer wieder wichtig ist, sich rechtzeitig mit neuen Entwicklungen und gesetzlichen Vorgaben zu beschäftigen und dementsprechend Unterstützung durch gezielte Fortbildungen anzubieten.

In diesem Heft finden Sie wieder viele Themen rund um die Pflege und Betreuung und dabei zahlreiche Angebote für unsere Betreuungskräfte nach § 43b. Wie immer ist uns das Themenfeld ‚Arbeitsbedingte Belastungen erfolgreich behandeln‘ sehr wichtig, denn wie Sie auch der Broschüre ‚fit & gesund am Arbeitsplatz‘ entnehmen können, liegt uns das Wohlbefinden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr am Herzen.

Ihre Wünsche zu einem Inhouse-Seminar nehmen wir gerne an und stehen für die Beratung jederzeit zur Verfügung.

Wir danken allen Kolleginnen und Kollegen, die uns im Rahmen der Zertifizierung bei unseren Befragungen zur Wirksamkeit der Fortbildungen unterstützt haben und bitten Sie sehr, sich hier weiterhin rege zu beteiligen, damit auch wir unsere Qualität weiter entwickeln können.

Für Ihre Vorschläge, Fragen, Wünsche und kritische Rückmeldungen sind wir jederzeit offen und werden diese konstruktiv in die Planung einbinden.

Wir hoffen nun, dass Sie aus den Angeboten das Richtige für Sie finden und dass Sie mit Mut und Freude daran teilnehmen.

Gabriele Patzke
Geschäftsführung

Elke Strauß und Martina Köhler
Fortbildungsteam

Monatliche Kurzübersicht	8
Inhouse - Seminare	13
Pflege, Betreuung, Pädagogik	15
Älter werdende Menschen mit geistiger Behinderung	16
Sterbegleitung (B)	17
Pflegewissen kompakt: Expertenstandards 2017	18
Die Arbeit in der Griff bekommen –	
Neue Ansätze zur Arbeitsorganisation in der WfbM	19
Notfall – Apoplex	20
Borderlinestörung – Aufbaukurs	21
Professionelle Beziehungsgestaltung	22
Mächtig sein – ohnmächtig sein	
Umgang mit schwierigen Situationen in der Betreuungsarbeit	23
Essen und Trinken aus dem Gleichgewicht	24
Wichtige Krankheitsbilder für die Pflege und Betreuung	25
Infektionserkrankungen	26
Diabetes mellitus – Wunde-Diagnostik-Therapie	27
Mehr Souveränität und Erfolg durch Verbesserung der sozialen Kompetenzen (C)	28
Notfall – Das Herz	30
Schmerzmanagement in der Pflege bei chronischen Schmerzen	31
Nähe und Distanz – Umgang damit in pflegerischen, betreuenden und beratenden Beziehungen	32
Erste-Hilfe-Training	34
Herausforderndes Verhalten?	
Was stört uns im Umgang mit Menschen mit geistiger Behinderung?	35
Wie sage ich es richtig?	
Mit psychisch kranken Menschen angemessen reden	36
Einführung in das professionelle Deeskalationsmanagement	37
Gerontopsychiatrie	39
Begleitung von Menschen mit gerontopsychiatrischen Krankheitsbildern (A)	40
Geschichten und Bewegungsförderung (B)	41
Snoezelen und Aromatherapie (B)	42
Berufsqualifizierende Weiterbildung: Präsentation der Ergebnisse und Zertifikatsübergabe (I)	43
Affektive und kognitive Störungen im Alter am Beispiel Depression und Demenz (A)	45
Grundkurs Integrative Validation nach Richard® (B/C)	46
Was bleibt ist die Erinnerung (A/B)	
Traumatische Erlebnisse in der Biografie alter Frauen und Männer	48

Inhalt

Mut zur Musik – Einführungskurs Veeh-Harfe (B)	49
Demenz: Verstehen - Erleben - Begleiten (B)	50
Alltagsbegleitung nach § 43b	51
Sterbegleitung (B)	52
Professionelle Beziehungsgestaltung	53
Essen und Trinken aus dem Gleichgewicht	54
Wichtige Krankheitsbilder für die Pflege und Betreuung	55
Geschichten und Bewegungsförderung (B)	56
Snoezelen und Aromatherapie (B)	57
Mehr Souveränität und Erfolg durch Verbesserung der sozialen Kompetenzen (C)	58
Grundkurs Integrative Validation nach Richard® (B/C)	60
Was bleibt ist die Erinnerung (A/B)	62
Traumatische Erlebnisse in der Biografie alter Frauen und Männer	62
Mut zur Musik – Einführungskurs Veeh-Harfe (B)	63
Demenz: Verstehen - Erleben - Begleiten (B)	64
Management und Organisation	65
Die Generation Z – Lebenswelten junger Menschen	66
Mitarbeitergespräche erfolgreich führen	69
Selbst- und Zeitmanagement	70
Methoden zum bewussten und selbstwirksamen Umgang mit der Zeit	70
Schlüsselqualifikationen	73
Deutsch für die Arbeit in der Pflege	74
Willkommen bei den SBK	75
Qualitätssicherung	77
Das neue Begutachtungssystem	79
Entbürokratisierung in der Pflege	80
Die neue DIN EN ISO 9001:2015	82
Arbeitsbedingte Belastungen erfolgreich behandeln	83
Singen	84
Stressbewältigung durch Achtsamkeit – MBSR	85
Stressabbau mit progressiver Muskelentspannung nach Jacobson und Wirbelsäulengymnastik	86
Rückenschule am Bildschirmarbeitsplatz	87
Einführung ins Qigong Yangsheng	88
Gewaltfreie Kommunikation	89

Achtsamkeit im Arbeitsalltag	90
Genussvolles Essen und Trinken im beruflichen Alltag	91
Veränderungskultur – Keine Angst vor neuen Zielen	92
Kraftquelle Yoga – gestärkt und gelassen im Berufsalltag	93
Die Wiederentdeckung der Langsamkeit	94
Recht	95
Dienstplangestaltung und Erfassung über TIMEOFFICE	96
Hauswirtschaft	97
Essen und Trinken aus dem Gleichgewicht	98
Praxisanleitung	99
Praxisanleitung in der Altenpflege	
Berufsqualifizierende Weiterbildung zum/zur Praxisanleiter/in	100
EDV - Schulungen	103
Kompaktseminar IT – Grundlagenwissen	104
MS Outlook 2010 – Workshop	105
WORD 2010 – Intensiv-Workshop	106
EXCEL 2010 – Intensiv-Workshop	107
Präsentieren mit PowerPoint	108
Lehre in der Altenpflege	109
Wissensvermittlung – nicht nur eine Sache der Farben und Formen	110
E-Learning	113
Angebote der GWK	115
Übersetzungsdienste in den SBK	122
Teilnahmebedingungen - intern	123
Teilnahmebedingungen - extern	124
Ausbildung und Qualifizierung bei den SBK	125
Lageplan	127

Monatliche Kurzübersicht

Termine	Nr.	Kurztitel	Seite
Januar			
15.01.-25.06. (10 Termine)	2422	Zusammen singen - Spaß haben - sich wohlfühlen	84
16.01.-18.01.	2372	Praxisanleitung in der Altenpflege	100
23.01.-08.05. (10 Termine/jeweils dienstags)	2488	Deutsch für die Arbeit in der Pflege	74
Februar			
01.02. (8 Termine/jeweils donnerstags)	2488	Stressbewältigung durch Achtsamkeit – MBSR	85
14.02. (10 Termine/jeweils mittwochs)	2348	Stressabbau mit progressiver Muskelentspannung nach Jacobson und Wirbelsäulengymnastik	86
15.02.	2441	Kompaktseminar IT - Grundlagenwissen	104
19.02.	2345	Die Generation Z – Lebenswelten junger Menschen	66
20.02.	2409	Älter werdende Menschen mit geistiger Behinderung	16
21.02.	2425	Mitarbeitergespräche erfolgreich führen	69
26.01.-27.02.	2418	Sterbebegleitung (B)	17/52
28.02.	2530	Das neue Begutachtungssystem	79
März			
06.03.	2454	Pflegewissen Kompakt: Expertenstandards 2017	18
07.03.	2350	Rückenschule am Bildschirmarbeitsplatz	87
12.03.-13.03.	2351	Die Arbeit in der Griff bekommen – Neue Ansätze zur Arbeitsorganisation in der WfbM	19
13.03.	2450	TIMEOFFICE	96
14.03.	2400	Notfall – Apoplex	20
15.03.	2489	Willkommen bei den SBK	75
19.03.	2439	MS Outlook 2010 – Workshop	105
20.03.-22.03.	2372	Praxisanleitung in der Altenpflege	100
23.03.	2488	Stressbewältigung durch Achtsamkeit – MBSR	85

Monatliche Kurzübersicht

Termine	Nr.	Kurztitel	Seite
April			
10.04.	2459	Borderlinestörung – Aufbaukurs	21
11.04.-12.04.	2460	Professionelle Beziehungsgestaltung	22/53
16.04.-17.04.	2468	Begleitung von Menschen mit gerontopsychiatrischen Krankheitsbildern (A)	40
16.04.	2393	WORD 2010 Intensiv – Workshop	106
18.04.	2426	Mitarbeitergespräche erfolgreich führen	69
23.04.-24.04.	2417	Mächtig sein – ohnmächtig sein	23
24.04.	2395	EXCEL 2010 Intensiv – Workshop	107
26.04.-27.04.	2352	Einführung ins Qigong Yangsheng	88
Mai			
07.05.-08.05.	2346	Gewaltfreie Kommunikation	89
15.05.-17.05.	2372	Praxisanleitung in der Altenpflege	100
28.05.-29.05.	2455	Essen und Trinken aus dem Gleichgewicht	24/54/ 98
30.05.	2496	Entbürokratisierung in der Pflege	80
Juni			
06.06.-07.06	2458	Wichtige Krankheitsbilder für die Pflege und Betreuung	25/55
13.06.	2469	Selbst- und Zeitmanagement	70
14.06.	2353	Achtsamkeit im Arbeitsalltag	90
18.06.-19.6.	2479	Geschichten und Bewegungsförderung (B)	41/56
20.06.	2399	Infektionserkrankungen	26
21.06.	2482	Diabetes mellitus – Wunde-Diagnostik-Therapie	27
25.06.-26.6.	2354	Snoezelen und Aromatherapie (B)	42/57
27.06.-28.06.	2355	Sterbebegleitung (B)	17/52
Juli			
02.07.-03.7.	2500	Mehr Souveränität und Erfolg durch Verbesserung der sozialen Kompetenzen (C)	28/58

Monatliche Kurzübersicht

Termine	Nr.	Kurztitel	Seite
02.07.	2442	Kompaktseminar IT – Grundlagenwissen	104
04.07.	2490	Willkommen bei den SBK	75
05.07.	2496	Entbürokratisierung in der Pflege	80
10.07.-12.07.	2372	Praxisanleitung in der Altenpflege	100

August

29.08. (10 Termine/jeweils mittwochs)	2349	Stressabbau mit progressiver Muskelentspannung nach Jacobson und Wirbelsäulengymnastik	86
30.08.	2513	Genussvolles Essen und Trinken im beruflichen Alltag	91

September

04.09.-06.09.	2372	Praxisanleitung in der Altenpflege	100
11.09.	2462	Veränderungskultur – Keine Angst vor neuen Zielen	92
12.09.	2443	Notfall – Herz	30
13.09.	2498	Schmerzmanagement in der Pflege bei chronischen Schmerzen	31
17.09.	2538	Die neue DIN EN ISO 9001:2015	82
18.09.	2534	Berufsqualifizierende Weiterbildung Vorbereitungstag	43
19.09.	2420	Nähe und Distanz	32
20.09.	2356	Kraftquelle Yoga – gestärkt und gelassen im Berufsalltag	93
24.09.	2440	MS Outlook 2010 – Workshop	105
25.09.	2533	Affektive und kognitive Störungen im Alter am Beispiel Depression und Demenz (A)	45
27.09.-28.09.	2505	Grundkurs Integrative Validation nach Richard® (B/C)	46/60

Oktober

08.10.-09.10.	2535	Was bleibt ist die Erinnerung (A/B)	48/62
08.10.	2394	WORD 2010 Intensiv-Workshop	106
11.10.	2534	Berufsqualifizierende Weiterbildung Abschlussveranstaltung	43
29.10.	2499	Erste-Hilfe-Training	34
30.10.	2497	Entbürokratisierung in der Pflege	80

Monatliche Kurzübersicht

Termine	Nr.	Kurztitel	Seite
November			
05.11.-06.11.	2415	Herausforderndes Verhalten?	35
06.11.	2396	EXCEL 2010 Intensiv-Workshop	107
08.11.-09.11.	2492	Wissensvermittlung – nicht nur eine Sache der Farben und Formen	110
12.11.-13.11.	2492	Mut zur Musik – Einführungskurs Veeh-Harfe (B)	49/63
14.11.	2491	Willkommen bei den SBK	75
15.11.-16.11.	2408	Wie sage ich es richtig? Mit psychisch kranken Menschen angemessen reden	36
20.11.-22.11.	2372	Praxisanleitung in der Altenpflege	100
26.11.-28.11.	2410	Einführung in das professionelle Deeskalationsmanagement	37
29.11.	2497	Entbürokratisierung in der Pflege	80
Dezember			
04.12.	2397	Präsentieren mit PowerPoint	108
10.12.-11.12.	2103	Die Wiederentdeckung der Langsamkeit	94
12.12.-13.12.	2531	Demenz: Verstehen - Erleben - Begleiten (B)	50/64

Inhouse Seminare

Inhouse-Seminare und Fachberatung:

Entwicklung und Förderung der einzelnen Mitarbeiterin, des einzelnen Mitarbeiters und der verschiedenen Arbeitsbereiche gelingt dann, wenn erworbenes Wissen in der Praxis weitergegeben und angewendet wird.

Fortbildung und Beratung vor Ort, also in Ihrem Wohnbereich, Ihrer Abteilung, Ihrem Hause ermöglicht es, das ganze Team oder einen Großteil zu schulen und direkte Wege der Umsetzung zu finden. Dieses Angebot sollte insbesondere dann genutzt werden, wenn es um institutionelle Qualitätsverbesserung und um Veränderungsprozesse innerhalb einer Einrichtung geht. Vor allem neue pflegerische Erkenntnisse oder die Implementierung von Standards können im Rahmen eines Inhouse - Seminars vermittelt werden.

Die nachfolgende Themenauswahl bietet einen Überblick, jedoch können auch Themen Ihrer Wahl aufgenommen werden.

Auswahlliste - Themen

- Entbürokratisierung
- DAN
- Pflegestandards/Expertenstandards
- Umgang mit der individuellen Hilfeplanung
- Einsatz kleiner Hilfsmittel
- Erste Hilfe
- usw.

Die Dauer richtet sich nach Ihrem Bedarf, sollte aber mindestens 1,5 Stunden betragen. Bestimmte Themen können auch auf mehrere Tage verteilt werden. Wir klären im Vorfeld, ob sich eine Thematik als Inhouse - Seminar bearbeiten lässt.

Auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eines Inhouse - Seminars müssen vorab von der Bereichsleitung schriftlich angemeldet werden. Es kann eine Sammelanmeldung per E-Mail erfolgen.

An einem Inhouse - Seminar müssen mindestens 5 Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter teilnehmen!

Rufen Sie uns an, wir vereinbaren alles Weitere mit Ihnen.
Telefonnummer: 0221 777 55 511

Pflege - Betreuung - Pädagogik

Älter werdende Menschen mit geistiger Behinderung

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Einrichtungen der Behindertenhilfe

Seminarnummer:

2409

Termin:

20.02.2018

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Dr. Mariana Kranich
(Psychologin/Diplom-
Psychogerontologin)

Arbeitsform:

Vortrag, Gruppenarbeit und
Diskussion von Fallbeispielen

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr: (für Externe)

70,00 €

inkl. Mittagessen/Getränke

Seminarinhalt und -ziel:

In den letzten Jahren ist die Lebenserwartung von Personen mit geistiger Behinderung erheblich gestiegen. Da es ein neues Phänomen in der Begleitung von Personen mit geistiger Behinderung ist, können Anzeichen, die durch den Alterungsprozess auftreten, leicht übersehen werden. Insbesondere Demenzerkrankungen können bei alten Personen mit einer geistigen Behinderung häufig auftreten – vor allem bei Personen mit Down-Syndrom – und werden oft nicht erkannt. In diesem Seminar werden die Auswirkungen der erhöhten Lebenserwartung auf die Behindertenhilfe thematisiert. Wichtige Aspekte des Älterwerdens bei Personen mit geistiger Behinderung – insbesondere Demenzerkrankungen – werden ausführlich behandelt. Ansätze für die Betreuung und die Kommunikation mit alten geistig behinderten Personen werden vorgestellt.

Inhalte:

- Auswirkungen der erhöhten Lebenserwartung auf die Arbeit mit geistig behinderten Menschen
- Besonderheiten der Angehörigenarbeit mit alten Eltern
- Der Prozess des Altwerdens bei Menschen mit geistiger Behinderung: Wann ist eine Person mit geistiger Behinderung alt?
- Wann sprechen wir von einer Demenz?
- Was unterscheidet die geistige Behinderung von einer Demenz?
- Chronische und akute Verwirrtheitszustände
- Begleitung von alten Menschen mit geistiger Behinderung (und Demenz)
- Der Wechsel von der Berufstätigkeit in den Ruhestand
- Folgerungen für die Praxis

Seminarinhalt und -ziel:

Bei diesem Sensibilisierungsseminar geht es darum, wie man mit sterbenden und/oder schwerkranken Menschen umgehen kann/sollte. Es soll mit der oft großen Angst „etwas falsch zu machen“ umgegangen werden. Hierbei spielt vor allem die Auseinandersetzung mit der eigenen Sterblichkeit eine große Rolle. Weiterhin geht es darum, eigene Kraft und Mut für diese besondere und bereichernde Arbeit schöpfen zu können. Das ganze Konzept hat die „Emmaus-Geschichte“ als roten Faden. Verschiedene Medien werden dabei genutzt. Einen Schwerpunkt bilden Literatur, Filme und Kunstbetrachtungen.

Folgende Einzelaspekte werden behandelt:

- Was ist und bedeutet Sterben?
- Was ist der Tod, welche Bedeutung hat er?
- Wie sehen die unterschiedlichen Religionen den Tod?
- Welche Rituale gibt es und welche kann ich für mich selber entwickeln?
- Was bedeutet es für mich, dass ich ein Sterbender bin?
- Wie gehe ich mit Verlusten und Veränderungen um?
- Wo kann ich für mich Kraft und Mut schöpfen?
- Was erwartet ein Sterbender von mir?
- Die fünf Phasen des Sterbeprozesses – Aushalten und mitgehen können
- Welche rechtliche Rahmenbedingungen gibt es?
- Wie gehe ich mit Trauer und Abschied um?

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Pflege, Betreuung und § 43b, Teilnehmerinnen und Teilnehmer der gerontopsychiatrischen Weiterbildung und andere Interessierte

Seminarnummer:

2418

Termin:

26. - 27.02.2018

Seminarnummer:

2355

Termin:

27. - 28.06.2018

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Stefan W. Knor
(Dipl. Theologe, MA of Arts,
Sterbegleitungsmultiplikator)

Arbeitsform:

Medienunterstütztes
Vortragsseminar, Austausch,
Reflexion, Filme

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr:**(für Externe)**

140,00 €

inkl. Mittagessen/Getränke

Pflegewissen kompakt: Expertenstandards 2017

Zielgruppe:

Pflegekräfte aus allen Bereichen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die an der Durchführung der Prophylaxe beteiligt sind

Seminarnummer:

2454

Termin:

06.03.2017

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Sybille Busch
(Altenpflegerin,
Wohnbereichsleitung,
Dozentin für Pflegeberufe)

Arbeitsform:

Gruppenarbeit,
theoretischer Diskurs,
Erfahrungsaustausch,
prakt. Betrachtungen

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

**Seminargebühr:
(für Externe)**

70,00 €
inkl. Mittagessen/Getränke

Seminarinhalt und -ziel:

In diesem Seminar dreht sich alles rund um die Expertenstandards zur Prophylaxe und deren Anwendungsbereiche.

Das Seminar kann als Wissensauffrischung oder Wissenserwerb genutzt werden. Wir arbeiten an den Standards und lernen, das Wissen effektiv zu nutzen und für unsere Kunden einzusetzen und damit die gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen und die Pflegequalität nachhaltig zu verbessern.

Inhalte:

- Expertenstandards kompakt
- Dekubitusprophylaxe
- Sturzprophylaxe
- Harninkontinenz
- Ernährungsmanagement

Die Arbeit in der Griff bekommen – Neue Ansätze zur Arbeitsorganisation in der WfbM

Seminarinhalt und -ziel:

Die Arbeit in den Werkstätten hat sich für alle Beteiligten in den letzten Jahren sehr verändert. Stichworte sind: zunehmende Komplexität (einfache Arbeiten fallen weg), Zusatzaufgaben für Gruppenleiter/innen und Fachkräfte (Dokumentation, Qualitätsmanagement), Arbeitsverdichtung und ein zunehmender Produktionsdruck.

In diesem Praxisseminar haben Sie die Gelegenheit, in einem geschützten Raum über die Arbeitsorganisation in Ihrer Gruppe nachzudenken. Sie analysieren einzelne Arbeitsprozesse und finden neue Lösungen für (bisher unbefriedigende) Arbeitsabläufe.

Schwerpunkte des Seminars sind:

- Beschreibung von Arbeitsprozessen
- Verbesserungspotential erkennen
- Neue Ideen entwickeln
- Umgang mit „Killerphrasen“
- Umsetzung von Ideen in den Werkstattalltag (Strategien, Einbezug der Beschäftigten, Motivationsförderung u. a.)

Besonderer Hinweis: Auf Wunsch haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, nach etwa einem halben Jahr noch einmal mit der Kursleitung zusammenzukommen, um sich über die Ergebnisse ihrer Veränderungen auszutauschen.

Zielgruppe:

Gruppenleiterinnen,
Gruppenleiter und
Fachkräfte aus WfbM

Seminarnummer:

2351

Termin:

12. - 13.03.2018

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Claus Dünwald
(Dipl.-Psychologe, System.
Berater und Supervisor,
Arbeitsschwerpunkt:
Werkstätten und Wohnen)

Arbeitsform:

Medienunterstützter Vortrag,
Prozessanalysen,
Erfahrungsaustausch,
Kreativitätstechniken,
Gruppenarbeit

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr: (für Externe)

140,00 €
inkl. Mittagessen/Getränke

Notfall – Apoplex

Zielgruppe:

Pflegekräfte aus allen Bereichen

Seminarnummer:

2400

Termin:

14.03.2018

Zeit:

14:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Irene Spiertz-Schmidt
(Fachärztin für
Allgemeinmedizin)

Arbeitsform:

Vortrag und Beantwortung
von Fragen

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

**Seminargebühr:
(für Externe)**

20,00 €
inkl. Getränke

Seminarinhalt und -ziel:

Ein akutes Krankheitsgeschehen ist bedrohlich für die Betroffenen, aber auch für die Pflegenden, die die kritische Situation erkennen und professionell reagieren müssen.

Durch rechtzeitiges und adäquates Handeln werden Folgeschäden minimiert. In dieser Seminarreihe können Sie Ihr Wissen auffrischen und Unklarheiten beseitigen.

Schwerpunkte:

- Wie unterscheidet man den Apoplex vom Schwächeanfall?
- Apoplex bei bettlägerigen Patienten
- Wie kann sich der Apoplex äußern?
- Welche Maßnahmen sind notwendig?

Borderlinestörung – Aufbaukurs

Den professionellen Umgang finden - therapeutische Möglichkeiten kennenlernen

Seminarinhalt und -ziel:

Der Umgang mit Menschen, die an einer Borderline-Persönlichkeitsstörung leiden, gehört zu den schwierigsten Erfahrungen und einer der größten Herausforderungen in der psychiatrischen Arbeit.

Der Schwerpunkt dieser Fortbildung liegt in der Vertiefung der Möglichkeiten des Umgangs in speziellen Situationen, Konflikten oder suizidalen Phasen. Parallel dazu werden aktuelle therapeutische Möglichkeiten vorgestellt. Hier insbesondere DBT, Tiefenpsychologie und Verhaltenstherapie.

In der zweiten Hälfte der Fortbildung steht die Bearbeitung, die Supervision „mitgebrachter“ Fälle aus der Praxis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Mittelpunkt. Sie entwickeln Fertigkeiten im Umgang mit den „typischen“ Abwehrmechanismen wie Idealisierung und Entwertung, Projektionen, Spaltung und Übertragungen. Sie finden einen Umgang mit Entwertungen und Kränkungen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer entwickeln Kompetenzen zum Umgang mit selbstschädigendem Verhalten und suizidalen Absichten.

Durch die Bearbeitung eigener Fälle entwickelt sich eine Vertiefung des Verständnisses sowie die Verbesserung der eigenen Handlungsfähigkeiten.

Inhalt:

- Entstehungsbedingungen der Borderline-Persönlichkeitsstörung
- Symptome und typische Beziehungsmerkmale der Borderline-Persönlichkeitsstörung
- Interventionen bei selbstschädigendem Verhalten
- Phänomene der Übertragung, Gegenübertragung, Projektion und Spaltung
- Fertigkeitentraining zur Regulation von Spannungen
- Theoretische Grundlagen der Dialektisch-Behavioralen Therapie als im Alltag anwendbares Verständnis- und Handlungsmodell
- Bearbeitung eigener Fälle

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit Menschen mit Borderlinestörung arbeiten

Seminarnummer:

2459

Termin:

10.04.2018

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Martin Meyer-Marzak
(Gesundheitswissenschaftler,
Gesundheitspsychologe,
Supervisor, Coach)

Arbeitsform:

Vermittlung theoretischer Grundlagen, moderierte Diskussion, Kleingruppenarbeit, Gesprächsübungen und Rollenspiel, Coaching, Supervision und Bearbeitung „mitgebrachter“ Fälle

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr: (für Externe)

70,00 €

inkl. Mittagessen/Getränke

Bitte bringen Sie Beispiele aus Ihrer Praxis mit!

Professionelle Beziehungsgestaltung

Zielgruppe:

Alltagsbegleiterinnen und Alltagsbegleiter nach § 43b sowie Pflegehelferinnen und Pflegehelfer

Seminarnummer:

2460

Termin:

11. - 12.04.2018

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Sybille Busch
(Altenpflegerin,
Wohnbereichsleitung,
Dozentin für Pflegeberufe)

Arbeitsform:

Gruppenarbeit, theoretischer Input, Erfahrungsaustausch und Reflexion, Anwendung von Gesprächstechniken, Übungen

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

**Seminargebühr:
(für Externe)**

140,00 €
inkl. Mittagessen/Getränke

Seminarinhalt und -ziel:

Pflege und Betreuung ist Beziehungsarbeit und Beziehungsarbeit ist Gefühlsarbeit. In diesem Zusammenhang ist die Kommunikation elementar wichtig für unsere Arbeit mit Menschen.

In diesem Seminar erhalten Sie einen Überblick zum professionellen Umgang mit Kunden, Kolleginnen und Kollegen und Angehörigen. Wir setzen uns mit Personen und Rollenverständnis auseinander, lernen Kommunikationsmuster und ihre Wirkung kennen, lernen mehr zum rechten Maß an Nähe und eigenen Spannungsfeldern, um uns vor Überlastung zu schützen.

- Beziehungsgestaltung
- Nähe und Distanz in der Pflegebeziehung
- Kommunikationsmuster, Kommunikationsfallen
- Gewaltfreie Kommunikation
- Professioneller Kundenumgang

Mächtig sein – ohnmächtig sein

Umgang mit schwierigen Situationen in der Betreuungsarbeit

Seminarinhalt und -ziel:

In der täglichen Arbeit mit behinderten und pflegebedürftigen Menschen gibt es häufig viele verschiedene Situationen, die herausfordernd für das eigene Verhalten sind. Besonders Gefühle wie Wut, Enttäuschung und Angst können vor allem bei Überforderung konfliktverstärkend wirken. Eigene Affektkontrolle/Selbstbeherrschung, z. B. im Umgang mit erhöht aggressiven Bewohnern/Beschäftigten, bedeutet für die Fachkräfte einen hohen emotionalen Energieaufwand.

Ziel des Seminars ist es, anhand von individuellen Fallbeispielen neue Perspektiven und kreative Lösungswege im Umgang mit schwierigen Betreuungssituationen zu erarbeiten. Einen besonderen Schwerpunkt bilden auch verschiedene Selbsterfahrungsübungen, um Emotionen differenzierter wahrnehmen und damit im Alltag ressourcenorientiert und souverän bleiben zu können.

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Einrichtungen der Behindertenhilfe und den Werkstätten

Seminarnummer:

2417

Termin:

23. - 24.04.2018

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Beatrix Happel
(Dipl.-Pädagogin/
Sonderpädagogin,
Psychotherapie und
Psychoanalyse)

Arbeitsform:

Wahrnehmungsübungen,
Reflexion und Fallbeispiele,
Kollegiale Beratung

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr:

(für Externe)

140,00 €

inkl. Mittagessen/Getränke

**Bitte bringen Sie einige
Fallbeispiele aus ihrer
beruflichen Praxis mit!**

Essen und Trinken aus dem Gleichgewicht

Zielgruppe:

Alltagsbegleiterinnen und Alltagsbegleiter nach § 43b, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Hauswirtschaft und Pflegehelferinnen und Pflegehelfer

Seminarnummer:

2455

Termin:

28. - 29.05.2018

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Sybille Busch
(Altenpflegerin,
Wohnbereichsleitung,
Dozentin für Pflegeberufe)

Arbeitsform:

Gruppenarbeit, theoretischer Input, Erfahrungsaustausch und Reflexion, prakt. Übungen

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr:**(für Externe)**

140,00 €

inkl. Mittagessen/Getränke

Seminarinhalt und -ziel:

Viele Seniorinnen und Senioren haben Schwierigkeiten, sich altersgerecht zu ernähren. Körperliche Einschränkungen kommen auch noch dazu und somit beginnt ein ungesunder Kreislauf mit entsprechenden Folgen.

Im Seminar schauen wir auf die gesunde Ernährung im Alter, den Einfluss von Bewegung auf die Ernährung, den individuellen Flüssigkeitsbedarf, auf die Hilfestellungen beim Anreichen von Mahlzeiten, Umgang mit Schluckstörungen, auf ernährungsbedingte Prophylaxen und die Gestaltung und Präsentation von Mahlzeiten im Heimbereich. Wir erstellen beispielhaft eine Ernährungsbiografie und lernen ihre Anwendungsbereiche und Einflussfaktoren für das Wohlbefinden der Kunden kennen.

Außerdem lernen Sie neue Ernährungskonzepte im Pflegeheim kennen wie Chillfood, Smoothfood und Care Gastronomie.

Inhalte:

- Ernährung im Alter und individueller Flüssigkeitsbedarf
- Gestaltung und Präsentation von Mahlzeiten
- Ernährungsprophylaxen, Ernährung und Biografie
- Umgang mit Schluckstörungen
- Ernährungskonzepte im stationären Bereich

Wichtige Krankheitsbilder für die Pflege und Betreuung

Seminarinhalt und -ziel:

Als Betreuungs- und Pflegehilfskraft sind Sie immer wieder mit den Menschen und deren unterschiedlichen Erkrankungen konfrontiert. Daher ist es wichtig, dass Sie ein umfassendes Bild über die alters-typischen Erkrankungen bekommen und den Umgang und die Pflege dementsprechend gestalten können.

In diesem Bildungsangebot erhalten Sie ein Grundlagenwissen und eine Auffrischung rund um die alterstypischen Krankheitsbilder. Ursachen, Symptomatik, Diagnosen und mögliche Therapien werden aus pflegerischer Sicht gut verständlich betrachtet. Weiter gehen wir der Frage nach, wie wir den alten Menschen in seiner Situation fachgerecht begleiten, unterstützen und seine Selbständigkeit fördern können.

Inhalte:

- Grundlagen alterstypischer Erkrankungen und typische Verlaufsformen am Beispiel: somatisch-geriatrische und gerontopsychiatrische Erkrankungen
- Individueller, bedürfnisorientierter Umgang
- Möglichkeiten der Förderung
- Fachgerechte Begleitung

Zielgruppe:

Alltagsbegleiterinnen und Alltagsbegleiter nach § 43b sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Pflege

Seminarnummer:

2458

Termin:

06. - 07.06.2018

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Sybille Busch
(Altenpflegerin,
Wohnbereichsleitung,
Dozentin für Pflegeberufe)

Arbeitsform:

Gruppenarbeit, theoretischer Input, Erfahrungsaustausch und Reflexion

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr:

(für Externe)

140,00 €

inkl. Mittagessen/Getränke

Infektionserkrankungen

u. a. MRSA/MRE – Clostridien – ESBL – Pseudomonas

Zielgruppe:

Pflegekräfte aus allen Bereichen

Seminarnummer:

2399

Termin:

20.06.2018

Zeit:

14:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Irene Spiertz-Schmidt
(Fachärztin für
Allgemeinmedizin)

Arbeitsform:

Vortrag und Beantwortung
von Fragen

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr:

(für Externe)

20,00 €

inkl. Getränke

Seminarinhalt und -ziel:

In diesem Seminar erhalten Sie einen kurzen Abriss über die Entstehung von multiresistenten Keimen. Wie lassen sie sich vermeiden, für wen sind die Keime gefährlich und welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es. Wie kann ich mich selbst schützen?

Schwerpunkte:

- Die Entstehung multiresistenter Keime
- Wie lassen sie sich vermeiden?
- Für wen sind die Keime gefährlich?
- Behandlungsmöglichkeiten
- Angstfreier Umgang durch Einhaltung der Hygienerichtlinien

Diabetes mellitus – Wunde-Diagnostik-Therapie

Seminarinhalt und -ziel:

Heimtückisch, weil lange ohne Symptome und oft zu spät erkannt, stellt der Diabetes mellitus ein zunehmendes Gesundheitsproblem in unserer Gesellschaft dar. Wenn Wunden entstanden sind, kein Gefühl mehr in den Beinen ist, das Sehen schlecht wird oder sogar die Dialyse droht, dann ist es im Prinzip zu spät, zumindest weit fortgeschritten. In der Fortbildung werden wir Grundlagen zur Erkrankung behandeln und wiederholen, an Fallbeispielen gemeinsam Therapiemöglichkeiten überlegen und uns in einem Circletraining mit der Diagnostik einer Polyneuropathie, Fach- und Hintergrundwissen sowie der Beratung und Edukation befassen. Im Mittelpunkt steht die Hoffnung, frühzeitig Spätfolgen zu vermeiden.

Zielgruppe:

Pflegefachkräfte, zur Auffrischung für Wundexperten ICW

Seminarnummer:

2482

Termin:

21.06.2018

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Andreas vom Kolke
(Krankenpfleger, Lehrer für Pflegeberufe, Anbieter Wundexperte ICW®)

Arbeitsform:

Vortrag, Gespräch, Demonstration

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr:

(für Externe)

70,00 €

inkl. Mittagessen/Getränke

Mehr Souveränität und Erfolg durch Verbesserung der sozialen Kompetenzen (C)

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Pflege und Betreuung, Betreuungskräfte nach § 43b, Führungskräfte und andere Interessierte

Seminarnummer:

2500

Termin:

02. - 03.07.2018

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Seminarinhalt und -ziel:

Wenn Sie beruflich häufiger mit Konfliktsituationen in Gruppen oder auch Einzelpersonen konfrontiert sind, erhalten Sie mit dem Erlernen des Trainings hervorragende Möglichkeiten diese zukünftig nachhaltig aufzulösen oder von vorne herein zu verhindern.

Gerade in der Pflege und Betreuung ist der erfolgreiche und harmonische Umgang im zwischenmenschlichen Bereich ein Basisinstrument.

Soziale Kompetenzen sind zu einem Schlagwort geworden und stellen unumstritten einen Schlüssel für beruflichen Erfolg dar.

Manchmal stellt sich der Erfolg in sozialen Situationen nicht wie gewünscht ein und nicht selten liegt es daran, dass Sie diese falsch eingeordnet und darauf auch Ihre Vorgehensweise und Kommunikation abgestimmt haben. Eine Stärke des Gruppentrainings sozialer Kompetenzen (GSK) liegt darin, dass es nach theoretischer Einführung seinen Schwerpunkt schnell auf Praxisbeispiele legt. Hierdurch erhalten Sie sofort verständliche und vor allem umsetzbare Anregungen für Ihren Berufsalltag und erlangen die Kernkompetenz, zukünftige Situationen schneller und besser einschätzen und somit positivere Ergebnisse erzielen zu können.

Mehr Souveränität und Erfolg durch Verbesserung der sozialen Kompetenzen (C)

Inhalte:

- Unterscheidung von unsicherer, selbstsicherer und aggressiver Kommunikation
- kurzfristige, langfristige und mittelfristige Konsequenzen gewählter Kommunikationsart
- Unterscheidung und Training in Rollenspielen der vier Verhaltensklassen sozialer Situationen

Die Teilnehmer erlangen dadurch eine Verbesserung Ihrer sozialen Kompetenzen und mehr Souveränität im Berufsalltag.

Die Instrumente tragen zu einer harmonischen und erfolgreichen Führung z.B. von Mitarbeitern, Begleitung von Bewohnern und deren Angehörigen, Kontakt mit Externen wie Ärzten, Zulieferern und auch ganz allgemein für den Alltag bei.

Kursleitung:

Tatjana von Stiegler
(Heilpraktikerin für
Psychotherapie, GSK-
Trainerin, NLP Practitioner)

Arbeitsform:

Theoretische Einführung,
Praxisbeispiele und
praktische Anwendungen,
Rollenspiele, Diskussion

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr: (für Externe)

140,00 €
inkl. Mittagessen/Getränke

Notfall – Das Herz

Zielgruppe:

Pflegekräfte aus allen Bereichen

Seminarnummer:

2443

Termin:

12.09.2018

Zeit:

14:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Irene Spiertz-Schmidt
(Fachärztin für
Allgemeinmedizin)

Arbeitsform:

Vortrag und Beantwortung
von Fragen

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr:**(für Externe)**

20,00 €

inkl. Getränke

Seminarinhalt und -ziel:

Ein akutes Krankheitsgeschehen ist bedrohlich für die Betroffenen, aber auch für die Pflegenden, die die kritische Situation erkennen und professionell reagieren müssen.

Durch rechtzeitiges und adäquates Handeln werden Folgeschäden minimiert. In dieser Fortbildung können Sie Ihr Wissen auffrischen und Unklarheiten beseitigen.

Schwerpunkte:

- Herzschmerzen
- Hyper- und Hypotonie
- Rhythmusstörungen - wann besteht Gefahr?
- Norm- und Grenzwerte und Lebensqualität

Schmerzmanagement in der Pflege bei chronischen Schmerzen

Seminarinhalt und -ziel:

Chronische Schmerzen können für Betroffene tiefgreifende und umfassende Auswirkungen haben, die den Schmerz dauerhaft zum Lebensmittelpunkt werden lassen. Für ca. 12 Millionen Patienten/Bewohner in Deutschland geht chronischer Schmerz einher mit Angst, Bedrohung, Stress und dem Kampf zur Erhaltung der Lebensfreude und Lebensqualität. Jeder kennt Schmerzen und weiß daher um die Behandlung einer effektiven Schmerzbehandlung, die jedoch nur geleistet werden kann, wenn umfangreiches Wissen und die notwendigen Fachkompetenzen vorhanden sind. Dabei sind es vor allem Pflegende, die im multiprofessionellen Kontext eine zentrale Rolle im erfolgreichen Management chronischer Schmerzen spielen.

In diesem Seminar wird der Expertenstandard Schmerzmanagement in der Pflege bei chronischen Schmerzen mit Handlungsanweisungen für die Pflegepraxis diskutiert. Dieser Standard gilt für die professionelle Pflege von Menschen mit chronischen tumor- und nichttumorbedingten Schmerzen in allen pflegerischen Versorgungsbereichen.

Zielgruppe:

Pflegefachkräfte aus allen Bereichen,
Wohnbereichsleitungen,
Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter aus der
Behindertenarbeit,
Multiplikatoren

Seminarnummer:

2498

Termin:

13.09.2018

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Monika Thomm
(Stationsleitung der
Schmerzambulanz
Universitätsklinik Köln,
Mitglied der
Expertenarbeitsgruppe
zum nationalen
Expertenstandard
Schmerzmanagement)

Arbeitsform:

Vortrag, Diskussion mit
fachlichem Austausch

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr: (für Externe)

70,00 €

inkl. Mittagessen/Getränke

Nähe und Distanz –

Umgang damit in pflegerischen, betreuerischen und beratenden Beziehungen

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Einrichtungen der Behindertenhilfe und den Werkstätten

Seminarnummer:

2420

Termin:

19.09.2018

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Seminarinhalt und -ziel:

Wie nah ist nah genug?

Pflegende, Betreuende und beratende Profis leisten in erster Linie Beziehungsarbeit. Die Bedürfnisse nach Bindung auf der einen und Freiheit auf der anderen Seite wirken in uns allen ständig.

Professionelle Beziehungen brauchen das nötige Maß an Nähe aber ebenso das Wahren der notwendigen Distanz. In der täglichen Arbeit mit Menschen, sei es in der Pflege, in der sozialen Arbeit, der Beratung oder der Betreuung, stößt man irgendwann an die eigenen Grenzen oder die des Anderen. Professionelle Beziehungsarbeit braucht die Balance zwischen der Nähe zum Menschen und dem gleichzeitigen Wahren der nötigen Distanz.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen die Besonderheiten einer „professionellen“ Beziehung kennen. Gleichzeitig findet eine Auseinandersetzung mit Hinterfragung des eigenen Nähe-Distanz-Verhaltens statt. Es werden Strategien zur Herstellung eines angemessenen, hilfreichen Nähe- und Distanzverhaltens entwickelt. Die Teilnehmenden lernen dazu die eigenen Stärken und Fähigkeiten kennen, die eigenen Werte und Haltungen sowie die Wahrnehmung der eigenen Bedürfnisse und Körpersignale. Gleichzeitig lernen Sie, die Signale des Gegenübers zu erkennen.

Nähe und Distanz – Umgang damit in pflegerischen, betreuerischen und beratenden Beziehungen

Seminarinhalt und -ziel:

- Bindung und Freiheit: Autonomie – Regulierung von Nähe- und Distanzbedürfnissen
- Helfen oder Retten
- Woran erkenne ich, dass Grenzen überschritten wurden?
- Wie entstehen Probleme bei Nähe und Distanz?
- Übertragung, Gegenübertragung, Projektion
- Wie stelle ich eine gesunde Distanz wieder her?
- Wie entwickle ich „professionelle“ Nähe?
- Das Thema Sexualität in professionellen Beziehungen
- Eigene Haltung – Wie viel Nähe brauche ich? – Wie groß muss die Distanz sein?
- Das Riemann-Thomann-Modell: Eigene Nähe – Distanz – Ausrichtung

Kursleitung:

Martin Meyer-Marzak
(Gesundheitswissenschaftler,
Gesundheitspsychologe,
Supervisor, Coach)

Arbeitsform:

Vermittlung theoretischer Grundlagen, moderierte Diskussion, Kleingruppenarbeit, Gesprächsübungen und Rollenspiel, Coaching, Supervision und Bearbeitung „mitgebrachter“ Fälle

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr: (für Externe)

70,00 €

inkl. Mittagessen/Getränke

Erste-Hilfe-Training

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Bereichen

Seminarnummer:

2499

Termin:

29.10.2018

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Doris Frentrup
(Erste Hilfe - Ausbilderin)

Arbeitsform:

Vortrag, Übungen

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr:

(für Externe)

40,00 €

inkl. Mittagessen/Getränke

Seminarinhalt und -ziel:

Dieses Erste-Hilfe-Training erfüllt die gesetzlichen Regelungen der Unfallverhütungsvorschrift (UVV) für die Aus- und Fortbildung.

Aktualisierung und Training der lebensrettenden Maßnahmen.**Hinweis:**

Auffrischungen für alle benannten Ersthelfer im Pflegebereich werden inzwischen auch als Inhouse - Fortbildung geplant. Wenden Sie sich hier an Ihre VPF.

Für benannte Ersthelfer im Servicebereich erfolgt der erforderliche Grundkurs, bzw. die erforderliche Auffrischung durch einen externen Ausbildungsbereich.

Bitte wenden Sie sich hierzu an H112 Fortbildung.

Herausforderndes Verhalten? Was stört uns im Umgang mit Menschen mit geistiger Behinderung?

Seminarinhalt und -ziel:

Es gibt Verhaltensweisen, die in Elternhaus, Schullasse, Wohngruppe, Werkstatt oder in der Öffentlichkeit Probleme machen, als auffällig wahrgenommen werden, das Zusammenleben stören, nicht ertragbar sind. Häufig handelt es sich um fremdaggressive bzw. autoaggressive Handlungen. Auch Kontaktstörungen, Angstzustände sowie hyperaktive Symptome und dissoziales Verhalten lassen sich beobachten.

Für den Umgang mit Menschen, die herausforderndes Verhalten zeigen, ist eine verstehende Perspektive hilfreich. Dabei wird meist festgestellt, dass die ursprünglich als unverständlich eingestuftten Handlungen für diese Menschen etwas völlig „Normales“ und „Natürliches“ sind.

Im Seminar werden die Abgrenzungsschwierigkeiten sowie die Einschätzung psychischer Störungen bearbeitet. Anhand von Fallbeispielen wird der Umgang mit psychosozialen Auffälligkeiten im pädagogischen Alltag besprochen.

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Einrichtungen der Behindertenhilfe

Seminarnummer:

2415

Termin:

05. - 06.11.2018

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Beatrix Happel
(Dipl.-Pädagogin/
Sonderpädagogin,
Psychotherapie und
Psychoanalyse)

Arbeitsform:

Visualisierung,
Gruppenarbeit,
Falldarstellungen

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr:

(für Externe)

140,00 €

inkl. Mittagessen/Getränke

Bitte bringen Sie einige Fallbeispiele aus Ihrer beruflichen Praxis mit, damit für diese praxisnahen Anforderungen konkrete päd. Interventionen gemeinsam entwickelt werden können.

Wie sage ich es richtig?

Mit psychisch kranken Menschen angemessen reden

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Bereichen, die mit psychisch kranken Menschen arbeiten

Seminarnummer:

2408

Termin:

15. - 16.11.2018

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Claus Dünwald
(Dipl.-Psychologe, System.
Berater und Supervisor,
Arbeitsschwerpunkt:
Behindertenhilfe,
Werkstätten und Wohnen)

Arbeitsform:

Kurzvorträge,
Filmausschnitte,
Erfahrungsaustausch,
Demonstrationen,
Gruppenarbeit und Feedback.
Einzelne Gespräche können
auf Wunsch zu
Übungszwecken auf Video
aufgezeichnet werden.

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr: (für Externe)

140,00 €
inkl. Getränke

Seminarinhalt und -ziel:

In dieser Fortbildung geht es um die Kommunikation mit Menschen, die als Hauptdiagnose eine psychische Erkrankung haben (z. B. Schizophrenie, Persönlichkeitsstörung, Depression, bipolare Störung u. a.).*

Gespräche mit Menschen, die psychisch beeinträchtigt sind, erfordern eine besondere Aufmerksamkeit. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter brauchen eine große Sensibilität in der Kommunikation. Sie müssen davon ausgehen, dass manche Dinge von Betroffenen kompliziert dargestellt werden und Verständnis erst erarbeitet werden muss. Umgekehrt gilt auch, dass nicht alles, was man sagt, bei einem anderen so ankommt, wie es gemeint war. Manche Gespräche sind sehr durch die psychische Erkrankung bestimmt.

In dieser Veranstaltung lernen die Teilnehmenden auf der Basis des systemischen Ansatzes, wie sie Gespräche mit Menschen, die psychisch beeinträchtigt sind, erfolgreich führen können.

Schwerpunkte sind:

- Grundlagen der systemischen Gesprächsführung
- Rahmenbedingungen und Aufbau (auch kurzer) Gespräche
- Einsatz von Kommunikationshilfen
- Umgang mit Nähe und Distanz
- Umgang mit schwierigen Situationen

Neben der Wissensvermittlung werden Beratungen zu Gesprächssituationen aus dem Alltag der Teilnehmenden angeboten.

*Nicht gemeint sind Menschen mit geistiger Behinderung

Einführung in das professionelle Deeskalationsmanagement

Seminarinhalt und -ziel:

In der dreitägigen Deeskalationsschulung werden Sie durch die Erarbeitung der sieben Deeskalationsstufen einen alternativen Umgang mit eskalierenden Situationen erlernen und einüben.

In den sieben Deeskalationsstufen werden wesentliche Aspekte herausfordernder Verhaltensweisen und des Entstehens eskalierender Situationen bearbeitet. So werden besonders Themen wie „Aggressionen auslösende Reize“, der „eigene Anteil an eskalierenden Situationen“, verstehender „Ansatz zum Verständnis herausfordernder Verhaltensweisen“, „verbale Deeskalation“, „Flucht- und Abwehrtechniken“ und die „kollegiale Ersthilfe inklusive der Nachsorge nach Übergriffssituationen“.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Schulung werden im Dialog an die verschiedenen Aspekte von deeskalierendem Verhalten herangeführt und haben die Möglichkeit, die verbale Deeskalation in Situationstrainings ggf. inklusive Videofeedback konkret zu erlernen. An den Nachmittagen werden konkrete Flucht- und Abwehrtechniken vorgestellt und gemeinsam eingeübt.

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Behinderteneinrichtungen und aus der Pflege (wobei in diesem Seminar nicht speziell auf die gerontopsychiatrischen Besonderheiten eingegangen wird)

Seminarnummer:

2410

Termin:

26. - 28.11.2018

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Jennifer Zillmann
(Deeskalationstrainerin)

Arbeitsform:

PP-Präsentationen, Demonstrationen, Diskussion, Teilnehmerzentrierte Interaktion, Gruppenarbeiten, Selbstreflexionsübungen, Lehrvideos, intensives verbales Deeskalationstraining, Situationstraining und Praxissimulationen mit Videoanalysen

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr: (für Externe)

210,00 €
inkl. Mittagessen/Getränke

Gerontopsychiatrie

Veranstaltungen der berufsbegleitenden Weiterbildung in der gerontopsychiatrischen Pflege dürfen von allen Interessierten besucht werden. Eine Teilnahme verpflichtet nicht zum Besuch der gesamten Weiterbildung!

Begleitung von Menschen mit gerontopsychiatrischen Krankheitsbildern (A)

Zielgruppe:

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der gerontopsychiatrischen Weiterbildung und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Pflege und Betreuung

Seminarnummer:

2468

Termin:

16. - 17.04.2018

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Dr. Mariana Kranich
(Psychologin/Diplom-
Psychogerontologin)

Arbeitsform:

Vortrag, Gruppenarbeit,
Film und Diskussion von
Fallbeispielen

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr: (für Externe)

140,00 €
inkl. Mittagessen/Getränke

Seminarinhalt und -ziel:

Immer mehr alte Menschen mit psychischen Erkrankungen werden in Einrichtungen der Altenpflege betreut. Demenzerkrankungen und Depressionen kommen besonders häufig vor, aber auch Wahnvorstellungen und Halluzinationen fallen bei einigen Personen, die in Häusern der Altenpflege betreut werden, auf.

Menschen mit gerontopsychiatrischen Krankheiten zeigen nicht selten ungewöhnliche Verhaltensweisen. Mitarbeiterinnen aus der Pflege fühlen sich durch diese oft gefordert, herausgefordert und manchmal sogar überfordert. Um schwierigen Situationen gelassener begegnen zu können und somit den Alltag für die Betreuer sowie für den betreuten Menschen besser zu gestalten, ist es wichtig, einen Zugang zu der Welt dieser alten Menschen zu finden.

Die Fortbildung „Begleitung von Menschen mit gerontopsychiatrischen Krankheiten“ hat als Ziel, die Kompetenz der Mitarbeiter in der Begleitung von Menschen mit ungewöhnlichen Verhaltensweisen zu erweitern.

Inhalte:

- Der Einzug in das Altenpflegeheim als besonderes Lebensereignis für einen alten Menschen
- Demenz
- Akute Verwirrtheit
- Demenzsymptome als Folge anderer Erkrankungen
- Depression
- Weitere Symptome wie z.B. Wahnvorstellungen, Halluzinationen, Ängste
- Empfehlungen für die Begleitung

Geschichten und Bewegungsförderung (B)

Spielerisch Kraft und Balance sowie Alltagsbewegungen fördern

Seminarinhalt und -ziel:

„Der Sommer kommt und Bewegung tut gut“ – im Alter merkt man es oft erst im Nachhinein. Körperliche, psychische und kognitive Beeinträchtigungen erschweren Bewegungsabläufe und die Motivation sich zu bewegen. Geschichten erinnern an frühere Erlebnisse, sind witzig und helfen Schmerzen oder Unwohlsein überwinden. Die Kombinationen von Geschichten & Bewegung sind vielfältig: Bewegungsgeschichte am Anfang und Ende von Gruppenangeboten, als „Bewegungshäppchen“ für zwischendurch, Bewegungsgeschichten aus dem Leben alter Menschen oder zu bekannten Reimen, aktivierende Wettkampf-Geschichten, kurze Entspannungsgeschichte nach großer Anstrengung. Sie erfahren im Seminar alles rund um motivierende Geschichten zur Förderung von Alltagsbewegungen. Dabei gehen wir ein auf die fordernden Elemente des Krafttrainings nach dem Ulmer Modell und sensorische Übungen zu Schwindel & Gleichgewicht. Ebenso haben Sie die Gelegenheit, die Intonation Ihrer Stimme zu erproben.

Im kollegialen Austausch reflektieren Sie Ihr bisheriges Bewegungsangebot.

Inhalte des Seminars:

- Wissenswertes aus den Expertenstandards „Sturzprophylaxe“ und „Mobilitätsförderung“ in der Pflege
- Elemente des Krafttrainings nach dem Ulmer Modell
- Schwindel & Gleichgewicht: Sensomotorische Übungen
- Geschichten & Intonation: Alltagsbewegungen fördern
- Hilfsmittel, Informationsmaterial, Ansprechpartner

Zielgruppe:

Alltagsbegleiterinnen und Alltagsbegleiter nach § 43b, Teilnehmerinnen und Teilnehmer der gerontopsychiatrischen Weiterbildung und andere interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Seminarnummer:

2479

Termin:

18. - 19.06.2018

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Ilse Feist
(Märchenerzählerin,
Gesundheits- und
Pflegeberaterin)

Arbeitsform:

Präsentation, Gespräch /
Diskussion, praktische
Übungen, Gruppenarbeit,
Reflexion

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr: (für Externe)

140,00 €
inkl. Mittagessen/Getränke

Snoezelen und Aromatherapie (B)

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Pflege, Betreuung und § 43b, Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gerontopsychiatrischen Weiterbildung und andere Interessierte

Seminarnummer:

2354

Termin:

25. - 26.06.2018

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Stefan W. Knor
(Dipl. Kath. Theologe)

Arbeitsform:

Vortrag, Gruppenarbeit und praktische Übungen

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

**Seminargebühr:
(für Externe)**

140,00 €
inkl. Mittagessen/Getränke

Seminarinhalt und -ziel:

Bei diesem zweitägigen Sensibilisierungsseminar geht es darum, wie die Lebensqualität der Menschen mit gezielten Reizen (Musik, Licht, Farben und Düfte) Menschen beeinflusst und mit ihnen gearbeitet werden kann. Ein Schwerpunkt ist der Umgang mit ätherischen Ölen.

Folgende Einzelaspekte werden behandelt:

- Wahrnehmungspsychologie
- Wie Musik auf den Menschen wirkt
- Wie Licht und Farben auf den Menschen wirken?
- Was sind ätherische Öle, wie wirken sie
- Gewinnung, Kauf und Aufbewahrung von Ölen
- Anwendungen von Ölen
- Erinnerungsarbeit mit Düften

Berufsqualifizierende Weiterbildung: Präsentation der Ergebnisse und Zertifikatübergabe (I)

In dieser Abschlussveranstaltung stellen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Weiterbildung ihre Arbeitsergebnisse vor.

Herzlich eingeladen sind die Kolleginnen, Kollegen und Vorgesetzten aus den Einrichtungen und Wohnbereichen, in denen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beschäftigt sind.

Die Präsentation der einzelnen Ergebnisse wird die Vielfältigkeit der Arbeit mit dementen Menschen verdeutlichen und unterschiedliche Handlungsmöglichkeiten und -ansätze auch im „Kleinen“ aufzeigen. Für die Gäste wird sich entsprechend die Frage nach der Bedeutung für den eigenen beruflichen Verantwortungsbereich stellen.

Höhepunkt der Veranstaltung ist die feierliche Zertifikatübergabe.

Es erfolgt eine gesonderte Einladung!

Zielgruppe:

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Weiterbildung, die alle erforderlichen Seminare besucht und die Hospitation und die Projektarbeit abgeschlossen haben

Seminarnummer:

2534

Termine:

Vorbereitungstag

18.09.2018

Zeit:

09:00 - 11:00 Uhr

Abschlussveranstaltung:

11.10.2018

Zeit:

10:00 - 11:30 Uhr

Kursleitung:

Elke Strauß

(Dipl.-Pflegerin)

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Affektive und kognitive Störungen im Alter am Beispiel Depression und Demenz (A)

Seminarinhalt und -ziel:

Die affektiven Störungen sind eine Gruppe von psychischen Störungen, die vor allem durch eine klinisch bedeutsame Veränderung der Stimmungslage gekennzeichnet sind. Dabei können die Gemütsbewegungen (Affekte) in Richtung Depression gedrückt oder in Richtung Manie gesteigert sein. Für die Diagnose werden Antrieb, Spontaneität, Schlafbedürfnis, Appetit, sexuelles Interesse und das soziale Leben des Betroffenen mitbetrachtet. Ebenso können gleichzeitig Störungen des formalen oder inhaltlichen Denkens und der Wahrnehmung auftreten. Dieses Seminar wird durch einen interaktiven Vortrag eingeleitet und die Inhalte später ggf. mit Fallbeispielen der Teilnehmenden in die Praxis übertragen.

Inhalte:

- Darstellung der Krankheitsbilder „Depression im Alter“ und „Demenz“
- Diagnostik und Therapie
- Fokussierung spezieller therapeutischer Aspekte, möglichst am Fallbeispiel
- Versuch des Perspektivenwechsels am Beispiel Demenz

Die Fallbeispiele müssen spätestens 14 Tage vor dem Termin dem Dozenten vorliegen, daher bitten wir Sie, diese rechtzeitig bei H112, Fortbildung einzureichen.

Zielgruppe:

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gerontopsychiatrischen Weiterbildung und interessierte Fachkräfte

Seminarnummer:

2533

Termin:

25.09.2018

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Dr. med.
Hartwig Orth
(Chefarzt Klinik für Geriatrie)

Arbeitsform:

Interaktiver Vortrag evtl. mit Fallbeispielen der Teilnehmer

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr:

(für Externe)

70,00 €

inkl. Mittagessen/Getränke

Grundkurs Integrative Validation nach Richard® (B/C)

Zielgruppe:

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der gerontopsychiatrischen Weiterbildung, Betreuungskräfte nach § 43b und andere interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Pflege und Betreuung

Seminarnummer:

2505

Termine:

27. - 28.09.2018

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Seminarinhalt und -ziel:

Die Betreuung und Begleitung von Menschen mit Demenz gehört zu den schwierigsten und anspruchsvollsten Aufgaben in Kranken- und Pflegeeinrichtungen. Die Integrative Validation nach Richard® (IVA) ist eine wertschätzende Methode für den Umgang, die Begleitung und die Kommunikation mit Menschen mit Demenz. Es benötigt hierzu neben Toleranz des Andersseins eine personenzentrierte Grundhaltung und die Bereitschaft den Betroffenen in seinem Anders-Sein zu lassen, ihn in seiner Ich-Identität zu unterstützen.

Begleitende benötigen gerade in den Anfängen der Erkrankung ein hohes Maß an Sensibilität. Nur so können die Wünsche der Betroffenen nach Autonomie und Selbständigkeit Berücksichtigung finden und eine Konfrontation mit Defiziten vermieden werden. Denn diese sind häufig Ursache für überfordernde Situationen, die Angst, Scham und Stress auslösen.

Im weiteren Verlauf befinden sich Menschen mit Demenz häufig in ihrer lebendigen Innenwelt und erleben Bruchstücke wichtiger Lebensereignisse nach. Sie brauchen Menschen, die sie bestätigen, die sie in ihrer inneren Erlebenswelt begleiten und ihnen das Gefühl von Zugehörigkeit geben.

Die IVA geht von einer ressourcenorientierten Sicht aus und begegnet diesen Menschen, indem deren Gefühle, Antriebe und Lebensthemen wahrgenommen, angesprochen und für gültig erklärt werden.

GP

Grundkurs Integrative Validation nach Richard® (B/C)

Inhalte:

- Begriffserklärung: Was ist Integrative Validation?
- Symptome und Schutzmechanismen bei Demenz
- Innere Erlebenswelt des Menschen mit Demenz
- Empathische Grundhaltung, Beziehung, Bindung
- Gefühle, Antriebe und Lebensthemen als Ressourcen
- Die Methode
- Erarbeiten und Umsetzen der IVA-Schritte mit Hilfe von Praxisbeispielen

Kursleitung:

Maria Kobus
(Autorisierte/r TrainerIn des
Instituts für Integrative
Validation nach Richard®)

Arbeitsform:

Referat, Kleingruppen,
Einzelübungen, Darstellung
und Erarbeitung von
praktischen Beispielen

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr: (für Externe)

140,00 €
inkl. Mittagessen/Getränke

Was bleibt ist die Erinnerung (A/B)

Traumatische Erlebnisse in der Biografie alter Frauen und Männer

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Pflege, Betreuung und § 43b, Teilnehmerinnen und Teilnehmer der gerontopsychiatrischen Weiterbildung und andere Interessierte

Seminarnummer:

2535

Termin:

08. - 09.10.2018

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Martina Böhmer
(Referentin und Beraterin in der Altenhilfe, Fachberaterin für Psychotraumatologie)

Daniela Halfmann

Arbeitsform:

Referate, Gruppenarbeiten, Diskussion, Fallbesprechungen, imaginative Übungen, Körperübungen, Ressourcenarbeit

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr: (für Externe)

140,00 €
inkl. Mittagessen/Getränke

Seminarinhalt und -ziel:

Die Biografien der heute alten Frauen und Männer sind häufig geprägt durch vielfältige und geschlechtsspezifische Gewalt- und Grenzerfahrungen. Dies besonders in Kriegs- und Krisenzeiten weltweit und im und nach dem zweiten Weltkrieg, wie z. B. durch Flucht, Vertreibung, NS-Verfolgung, Vergewaltigungen, Bombenangriffe, Gewalttaten, Hungersnot; durch häusliche und sexualisierte Gewalt; chronische und lebensbedrohliche Erkrankungen; beginnende Pflegebedürftigkeit, einer Demenzdiagnose u. s. w.

Diese meist unverarbeiteten Ereignisse können in einer Pflegebedürftigkeit, bei einem Einzug in eine Pflegeeinrichtung oder bei einer Krankenhauseinweisung wieder aufbrechen, da es sich hier um erneute Ohnmachtserfahrungen handeln kann.

Sie reagieren dann mit den unterschiedlichsten Symptomen und Verhaltensweisen als Folgen dieser Ereignisse. Pflegenden und Betreuenden fühlen sich damit allerdings häufig überfordert und können so nicht genügend auf die spezifischen Bedürfnisse der betroffenen Frauen und Männer eingehen. Auch fehlt ihnen meist das Wissen um die Folgen von Gewalterlebnissen, um psychische Traumata und so auch das Wissen um einen entsprechenden Umgang damit.

Anhand konkreter Fallgeschichten und Biografien aus der Praxis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden traumasensible und ressourcenstärkende Unterstützungsmöglichkeiten im Rahmen der Pflege und Betreuung erarbeitet. Zudem werden Methoden der Stressbewältigung und Ressourcenstärkung für sowohl die betroffenen Frauen und Männer als auch für die Pflegenden und Betreuenden vorgestellt.

Mut zur Musik – Einführungskurs Veeh-Harfe (B)

Seminarinhalt und -ziel:

Die Veeh-Harfe wurde vor fast 30 Jahren von Hermann Veeh entwickelt um seinem Sohn, welcher mit dem Down-Syndrom geboren wurde, musikalische Teilhabe zu ermöglichen.

Seitdem findet das leicht zu erlernende und für den mobilen Einsatz sehr geeignete Instrument vielfältigen Einsatz in verschiedenen Feldern der sozialen Arbeit.

Teilnehmende an diesem Workshop haben zunächst ausgiebig Gelegenheit die Veeh-Harfe selber kennen- und spielen zu lernen, dazu steht selbstverständlich für jeden Teilnehmenden ein Instrument zur Verfügung. Teilnehmende, welche ein eigenes Instrument besitzen (das Original, eine Zauberharfe oder eine andere Tischharfe), können dies selbstverständlich gern mitbringen!

Da die Veeh-Harfe, ein Saitenzupfinstrument, ohne Notenkenntnisse gespielt werden kann, ist ein Spielen „vom Blatt“ möglich, die Noten werden begreifbar. Dieses Notenmaterial aus den Bereichen Klassik, Pop, Choräle, Volkslieder u. v. m. wird ebenfalls für den Workshop zur Verfügung gestellt. Es wird zunächst ein- und nach Möglichkeit auch mehrstimmig gespielt.

Die Teilnehmenden lernen das eigenständige Stimmen der Harfe kennen und erhalten Informationen über weiterführende Möglichkeiten wie z. B. das eigenständige Notenschreiben per Hand oder PC-Programm und den Erwerb einer Harfe (mieten oder kaufen).

Vor dem Hintergrund der eigenen Erfahrung wird die Bedeutung von Musik in der Arbeit mit Menschen mit Demenz und auch die Einsatzmöglichkeiten der Veeh-Harfe in der Altenarbeit erarbeitet und reflektiert.

Zielgruppe:

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gerontopsychiatrischen Weiterbildung, Betreuungskräfte nach § 43b und andere interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Pflege und Betreuung

Seminarnummer:

2532

Termine:

12. - 13.11.2018

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Bärbel Schenkluhn
(Altentherapeutin,
Autorisierte Trainerin für IVA)

Gabriele Hellwig
(Musikgeragogin, Leiterin
Musikschule Tonleiter)

Arbeitsform:

Workshop mit vielen praktischen Übungen

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr: (für Externe)

140,00 €
inkl. Mittagessen/Getränke

Demenz: Verstehen - Erleben - Begleiten (B)

Zielgruppe:

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gerontopsychiatrischen Weiterbildung, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Betreuung und § 43b und andere interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Pflege und Betreuung

Seminarnummer:

2531

Termin:

12. - 13.12.2018

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Barbara Klee-Reiter
(Systemische Organisationsberaterin und Coach, DCM Evaluatorin und Trainerin, Autorisierte Trainerin für Integrative Validation (1999-2013), Krankenschwester)

Arbeitsform:

demenz balance-Modell©, Gespräch/Diskussion im Plenum und in Kleingruppen, Praxisreflexion

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr:

(für Externe)

140,00 €

inkl. Mittagessen/Getränke

Seminarinhalt und -ziel:

Mit Hilfe des demenz balance-Modells© wird Ihnen ermöglicht, die Auswirkung der Demenz aus der Perspektive der betroffenen Person zu erleben. Sie erleben was es bedeutet, Fähigkeiten und Selbstwissen zu verlieren. Sie spüren, wie es ist, wenn man sich in einer veränderten und dadurch „fremden Welt“ zurechtfinden muss. Auf der Grundlage dieser Erfahrung, werden Sie das Verhalten demenzerkrankter Menschen anders verstehen und interpretieren können. Darüber hinaus stehen die Themen „Wohlbefinden“ und „wertschätzende und deeskalierende Kommunikationsstrategien“ im Mittelpunkt. Ziel ist es, mit neuer Motivation und Lust Menschen mit einer Demenz auf ihrem letzten Weg zu begleiten.

Inhalte:

- demenz balance-Modell©
- Personenzentrierter Ansatz (Kitwood)
- Aspekte von Wohlbefinden und Lebensqualität bei Menschen mit Demenz und den Mitarbeitenden
- Validation
- Deeskalationsstrategien

Alltagsbegleitung nach § 43b

Sterbebegleitung –

„Verlass mich nicht, wenn ich schwach werde“ (B)

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Pflege, Betreuung und § 43b, Teilnehmerinnen und Teilnehmer der gerontopsychiatrischen Weiterbildung und andere Interessierte

Seminarnummer:

2418

Termin:

26. - 27.02.2018

Seminarnummer:

2355

Termin:

27. - 28.06.2018

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Stefan W. Knor
(Dipl. Theologe, MA of Arts,
Sterbebegleitungsmultiplikator)

Arbeitsform:

Medienunterstütztes
Vortragsseminar, Austausch,
Reflexion, Filme

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr:

(für Externe)

140,00 €

inkl. Mittagessen/Getränke

Seminarinhalt und -ziel:

Bei diesem Sensibilisierungsseminar geht es darum, wie man mit sterbenden und/oder schwerkranken Menschen umgehen kann/sollte. Es soll mit der oft großen Angst „etwas falsch zu machen“ umgegangen werden. Hierbei spielt vor allem die Auseinandersetzung mit der eigenen Sterblichkeit eine große Rolle. Weiterhin geht es darum, eigene Kraft und Mut für diese besondere und bereichernde Arbeit schöpfen zu können.

Das ganze Konzept hat die „Emmaus-Geschichte“ als roten Faden.

Verschiedene Medien werden dabei genutzt. Einen Schwerpunkt bilden Literatur, Filme und Kunstbetrachtungen.

Folgende Einzelaspekte werden behandelt:

- Was ist und bedeutet Sterben?
- Was ist der Tod, welche Bedeutung hat er?
- Wie sehen die unterschiedlichen Religionen den Tod?
- Welche Rituale gibt es und welche kann ich für mich selber entwickeln?
- Was bedeutet es für mich, dass ich ein Sterbender bin?
- Wie gehe ich mit Verlusten und Veränderungen um?
- Wo kann ich für mich Kraft und Mut schöpfen?
- Was erwartet ein Sterbender von mir?
- Die fünf Phasen des Sterbeprozesses – Aushalten und mitgehen können
- Welche rechtliche Rahmenbedingungen gibt es?
- Wie gehe ich mit Trauer und Abschied um?

Professionelle Beziehungsgestaltung

Seminarinhalt und -ziel:

Pflege und Betreuung ist Beziehungsarbeit und Beziehungsarbeit ist Gefühlsarbeit. In diesem Zusammenhang ist die Kommunikation elementar wichtig für unsere Arbeit mit Menschen.

In diesem Seminar erhalten Sie einen Überblick zum professionellen Umgang mit Kunden, Kolleginnen und Kollegen und Angehörigen. Wir setzen uns mit Personen und Rollenverständnis auseinander, lernen Kommunikationsmuster und ihre Wirkung kennen, lernen mehr zum rechten Maß an Nähe und eigenen Spannungsfeldern, um uns vor Überlastung zu schützen.

- Beziehungsgestaltung
- Nähe und Distanz in der Pflegebeziehung
- Kommunikationsmuster und Kommunikationsfallen
- Gewaltfreie Kommunikation
- Professioneller Kundenumgang

Zielgruppe:

Alltagsbegleiterinnen und Alltagsbegleiter nach § 43b, und Pflegehelferinnen und Pflegehelfer

Seminarnummer:

2460

Termin:

11. - 12.04.2018

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Sybille Busch
(Altenpflegerin,
Wohnbereichsleitung,
Dozentin für Pflegeberufe)

Arbeitsform:

Gruppenarbeit, theoretischer Input, Erfahrungsaustausch und Reflexion, Anwendung von Gesprächstechniken, Übungen

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr: (für Externe)

140,00 €
inkl. Mittagessen/Getränke

Essen und Trinken aus dem Gleichgewicht

Zielgruppe:

Alltagsbegleiterinnen und Alltagsbegleiter nach § 43b, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Hauswirtschaft und Pflegehelferinnen und Pflegehelfer

Seminarnummer:

2455

Termin:

28. - 29.05.2018

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Sybille Busch
(Altenpflegerin,
Wohnbereichsleitung,
Dozentin für Pflegeberufe)

Arbeitsform:

Gruppenarbeit, theoretischer Input, Erfahrungsaustausch und Reflexion, prakt. Übungen

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr:**(für Externe)**

140,00 €

inkl. Mittagessen/Getränke

Seminarinhalt und -ziel:

Viele Seniorinnen und Senioren haben Schwierigkeiten, sich altersgerecht zu ernähren. Körperliche Einschränkungen kommen auch noch dazu und somit beginnt ein ungesunder Kreislauf mit entsprechenden Folgen.

Im Seminar schauen wir auf die gesunde Ernährung im Alter, den Einfluss von Bewegung auf die Ernährung, den individuellen Flüssigkeitsbedarf, auf die Hilfestellungen beim Anreichen von Mahlzeiten, Umgang mit Schluckstörungen, auf ernährungsbedingte Prophylaxen und die Gestaltung und Präsentation von Mahlzeiten im Heimbereich. Wir erstellen beispielhaft eine Ernährungsbiografie und lernen ihre Anwendungsbereiche und Einflussfaktoren für das Wohlbefinden der Kunden kennen.

Außerdem lernen Sie neue Ernährungskonzepte im Pflegeheim kennen wie Chill food, Smoothfood und Care Gastronomie.

Inhalte:

- Ernährung im Alter und individueller Flüssigkeitsbedarf
- Gestaltung und Präsentation von Mahlzeiten
- Ernährungsprophylaxen, Ernährung und Biografie
- Umgang mit Schluckstörungen
- Ernährungskonzepte im stationären Bereich

Wichtige Krankheitsbilder für die Pflege und Betreuung

Seminarinhalt und -ziel:

Als Betreuungs- und Pflegehilfskraft sind Sie immer wieder mit den Menschen und deren unterschiedlichen Erkrankungen konfrontiert. Daher ist es wichtig, dass Sie ein umfassendes Bild über die alters-typischen Erkrankungen bekommen und den Umgang und die Pflege dementsprechend gestalten können.

In diesem Bildungsangebot erhalten Sie ein Grundlagenwissen und eine Auffrischung rund um die alterstypischen Krankheitsbilder. Ursachen, Symptomatik, Diagnosen und mögliche Therapien werden aus pflegerischer Sicht gut verständlich betrachtet. Weiter gehen wir der Frage nach, wie wir den alten Menschen in seiner Situation fachgerecht begleiten, unterstützen und seine Selbständigkeit fördern können.

Inhalte:

- Grundlagen alterstypischer Erkrankungen und typische Verlaufsformen am Beispiel: somatisch-geriatrische und gerontopsychiatrische Erkrankungen
- Individueller, bedürfnisorientierter Umgang
- Möglichkeiten der Förderung
- Fachgerechte Begleitung

Zielgruppe:

Alltagsbegleiterinnen und Alltagsbegleiter nach § 43b und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Pflege

Seminarnummer:

2458

Termin:

06. - 07.06.2018

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Sybille Busch
(Altenpflegerin,
Wohnbereichsleitung,
Dozentin für Pflegeberufe)

Arbeitsform:

Gruppenarbeit, theoretischer Input, Erfahrungsaustausch und Reflexion

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr:

(für Externe)

140,00 €

inkl. Mittagessen/Getränke

Geschichten und Bewegungsförderung (B)

Spielerisch Kraft und Balance sowie Alltagsbewegungen fördern

Zielgruppe:

Alltagsbegleiterinnen und Alltagsbegleiter nach § 43b, Teilnehmerinnen und Teilnehmer der gerontopsychiatrischen Weiterbildung und andere interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Seminarnummer:

2479

Termin:

18. - 19.06.2018

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Ilse Feist
(Märchenerzählerin,
Gesundheits- und
Pflegeberaterin)

Arbeitsform:

Präsentation, Gespräch /
Diskussion, praktische
Übungen, Gruppenarbeit,
Reflexion

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr:

(für Externe)

140,00 €

inkl. Mittagessen/Getränke

Seminarinhalt und -ziel:

„Der Sommer kommt und Bewegung tut gut“ – im Alter merkt man es oft erst im Nachhinein. Körperliche, psychische und kognitive Beeinträchtigungen erschweren Bewegungsabläufe und die Motivation sich zu bewegen. Geschichten erinnern an frühere Erlebnisse, sind witzig und helfen Schmerzen oder Unwohlsein überwinden. Die Kombinationen von Geschichten & Bewegung sind vielfältig: Bewegungsgeschichte am Anfang und Ende von Gruppenangeboten, als „Bewegungshäppchen“ für zwischendurch, Bewegungsgeschichten aus dem Leben alter Menschen oder zu bekannten Reimen, aktivierende Wettkampf-Geschichten, kurze Entspannungsgeschichte nach großer Anstrengung. Sie erfahren im Seminar alles rund um motivierende Geschichten zur Förderung von Alltagsbewegungen. Dabei gehen wir ein auf die fordernden Elemente des Krafttrainings nach dem Ulmer Modell und sensorische Übungen zu Schwindel & Gleichgewicht. Ebenso haben Sie die Gelegenheit, die Intonation Ihrer Stimme zu erproben.

Im kollegialen Austausch reflektieren Sie Ihr bisheriges Bewegungsangebot.

Inhalte des Seminars:

- Wissenswertes aus den Expertenstandards „Sturzprophylaxe“ und „Mobilitätsförderung“ in der Pflege
- Elemente des Krafttrainings nach dem Ulmer Modell
- Schwindel & Gleichgewicht: Sensomotorische Übungen
- Geschichten & Intonation: Alltagsbewegungen fördern
- Hilfsmittel, Informationsmaterial, Ansprechpartner

GP

Snoezelen und Aromatherapie (B)

Seminarinhalt und -ziel:

Bei diesem zweitägigen Sensibilisierungsseminar geht es darum, wie die Lebensqualität der Menschen mit gezielten Reizen (Musik, Licht, Farben und Düfte) Menschen beeinflusst und mit ihnen gearbeitet werden kann. Ein Schwerpunkt ist dabei der Umgang mit ätherischen Ölen.

Folgende Einzelaspekte werden behandelt:

- Wahrnehmungspsychologie
- Wie Musik auf den Menschen wirkt
- Wie Licht und Farben auf den Menschen wirken
- Was sind ätherische Öle, wie wirken sie?
- Gewinnung, Kauf und Aufbewahrung von Ölen
- Anwendungen von Ölen
- Erinnerungsarbeit mit Düften

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Pflege, Betreuung und § 43b, Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gerontopsychiatrischen Weiterbildung und andere Interessierte

Seminarnummer:

2354

Termin:

25. - 26.06.2018

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Stefan W. Knor
(Dipl. Kath. Theologe)

Arbeitsform:

Vortrag, Gruppenarbeit und praktische Übungen

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr: (für Externe)

140,00 €
inkl. Mittagessen/Getränke

Mehr Souveränität und Erfolg durch Verbesserung der sozialen Kompetenzen (C)

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Pflege und Betreuung, Betreuungskräfte nach § 43b, Führungskräfte und andere Interessierte

Seminarnummer:

2500

Termin:

02. - 03.07.2018

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Seminarinhalt und -ziel:

Wenn Sie beruflich häufiger mit Konfliktsituationen in Gruppen oder auch Einzelpersonen konfrontiert sind, erhalten Sie mit dem Erlernen des Trainings hervorragende Möglichkeiten diese zukünftig nachhaltig aufzulösen oder von vorne herein zu verhindern.

Gerade in der Pflege und Betreuung ist der erfolgreiche und harmonische Umgang im zwischenmenschlichen Bereich ein Basisinstrument.

Soziale Kompetenzen sind zu einem Schlagwort geworden und stellen unumstritten einen Schlüssel für beruflichen Erfolg dar.

Manchmal stellt sich der Erfolg in sozialen Situationen nicht wie gewünscht ein und nicht selten liegt es daran, dass Sie diese falsch eingeordnet und darauf auch Ihre Vorgehensweise und Kommunikation abgestimmt haben. Eine Stärke des Gruppentrainings sozialer Kompetenzen (GSK) liegt darin, dass es nach theoretischer Einführung seinen Schwerpunkt schnell auf Praxisbeispiele legt. Hierdurch erhalten Sie sofort verständliche und vor allem umsetzbare Anregungen für Ihren Berufsalltag und erlangen die Kernkompetenz, zukünftige Situationen schneller und besser einschätzen und somit positivere Ergebnisse erzielen zu können.

Mehr Souveränität und Erfolg durch Verbesserung der sozialen Kompetenzen (C)

Inhalte:

- Unterscheidung von unsicherer, selbstsicherer und aggressiver Kommunikation
- kurzfristige, langfristige und mittelfristige Konsequenzen gewählter Kommunikationsart
- Unterscheidung und Training in Rollenspielen der vier Verhaltensklassen sozialer Situationen

Die Teilnehmer erlangen dadurch eine Verbesserung Ihrer sozialen Kompetenzen und mehr Souveränität im Berufsalltag.

Die Instrumente tragen zu einer harmonischen und erfolgreichen Führung z.B. von Mitarbeitern, Begleitung von Bewohnern und deren Angehörigen, Kontakt mit Externen wie Ärzten, Zulieferern und auch ganz allgemein für den Alltag bei.

Kursleitung:

Tatjana von Stiegler
(Heilpraktikerin für Psychotherapie, GSK-Trainerin, NLP Practitioner)

Arbeitsform:

Theoretische Einführung, Praxisbeispiele und praktische Anwendungen, Rollenspiele, Diskussion

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr: (für Externe)

140,00 €
inkl. Mittagessen/Getränke

Grundkurs Integrative Validation nach Richard® (B/C)

Zielgruppe:

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der gerontopsychiatrischen Weiterbildung, Betreuungskräfte nach § 43b und andere interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Pflege und Betreuung

Seminarnummer:

2505

Termine:

27. - 28.09.2018

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Seminarinhalt und -ziel:

Die Betreuung und Begleitung von Menschen mit Demenz gehört zu den schwierigsten und anspruchsvollsten Aufgaben in Kranken- und Pflegeeinrichtungen. Die Integrative Validation nach Richard® (IVA) ist eine wertschätzende Methode für den Umgang, die Begleitung und die Kommunikation mit Menschen mit Demenz. Es benötigt hierzu neben Toleranz des Andersseins eine personenzentrierte Grundhaltung und die Bereitschaft den Betroffenen in seinem Anders-Sein zu lassen, ihn in seiner Ich-Identität zu unterstützen.

Begleitende benötigen gerade in den Anfängen der Erkrankung ein hohes Maß an Sensibilität. Nur so können die Wünsche der Betroffenen nach Autonomie und Selbständigkeit Berücksichtigung finden und eine Konfrontation mit Defiziten vermieden werden. Denn diese sind häufig Ursache für überfordernde Situationen, die Angst, Scham und Stress auslösen.

Im weiteren Verlauf befinden sich Menschen mit Demenz häufig in ihrer lebendigen Innenwelt und erleben Bruchstücke wichtiger Lebensereignisse nach. Sie brauchen Menschen, die sie bestätigen, die sie in ihrer inneren Erlebenswelt begleiten und ihnen das Gefühl von Zugehörigkeit geben.

Die IVA geht von einer ressourcenorientierten Sicht aus und begegnet diesen Menschen, indem deren Gefühle, Antriebe und Lebensthemen wahrgenommen, angesprochen und für gültig erklärt werden.

GP

Grundkurs Integrative Validation nach Richard® (B/C)

Inhalte:

- Begriffserklärung: Was ist Integrative Validation?
- Symptome und Schutzmechanismen bei Demenz
- Innere Erlebenswelt des Menschen mit Demenz
- Empathische Grundhaltung, Beziehung, Bindung
- Gefühle, Antriebe und Lebensthemen als Ressourcen
- Die Methode
- Erarbeiten und Umsetzen der IVA-Schritte mit Hilfe von Praxisbeispielen

Kursleitung:

Maria Kobus
(Autorisierte/r TrainerIn des
Instituts für Integrative
Validation nach Richard®)

Arbeitsform:

Referat, Kleingruppen,
Einzelübungen, Darstellung
und Erarbeitung von
praktischen Beispielen

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr: (für Externe)

140,00 €
inkl. Mittagessen/Getränke

Was bleibt ist die Erinnerung (A/B)

Traumatische Erlebnisse in der Biografie alter Frauen und Männer

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Pflege, Betreuung und § 43b, Teilnehmerinnen und Teilnehmer der gerontopsychiatrischen Weiterbildung und andere Interessierte

Seminarnummer:

2535

Termin:

08. - 09.10.2018

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Martina Böhmer
(Referentin und Beraterin in der Altenhilfe, Fachberaterin für Psychotraumatologie)

Daniela Halfmann

Arbeitsform:

Referate, Gruppenarbeiten, Diskussion, Fallbesprechungen, imaginative Übungen, Körperübungen, Ressourcenarbeit

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr: (für Externe)

140,00 €
inkl. Mittagessen/Getränke

Seminarinhalt und -ziel:

Die Biografien der heute alten Frauen und Männer sind häufig geprägt durch vielfältige und geschlechtsspezifische Gewalt- und Grenzerfahrungen. Dies besonders in Kriegs- und Krisenzeiten weltweit und im und nach dem zweiten Weltkrieg, wie z. B. durch Flucht, Vertreibung, NS-Verfolgung, Vergewaltigungen, Bombenangriffe, Gewalttaten, Hungersnot; durch häusliche und sexualisierte Gewalt; chronische und lebensbedrohliche Erkrankungen; beginnende Pflegebedürftigkeit, einer Demenzdiagnose u. s. w. Diese meist unverarbeiteten Ereignisse können in einer Pflegebedürftigkeit, bei einem Einzug in eine Pflegeeinrichtung oder bei einer Krankenhauseinweisung wieder aufbrechen, da es sich hier um erneute Ohnmachtserfahrungen handeln kann. Sie reagieren dann mit den unterschiedlichsten Symptomen und Verhaltensweisen als Folgen dieser Ereignisse. Pflegenden und Betreuenden fühlen sich damit allerdings häufig überfordert und können so nicht genügend auf die spezifischen Bedürfnisse der betroffenen Frauen und Männer eingehen. Auch fehlt ihnen meist das Wissen um die Folgen von Gewalterlebnissen, um psychische Traumata und so auch das Wissen um einen entsprechenden Umgang damit. Anhand konkreter Fallgeschichten und Biografien aus der Praxis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden traumasensible und ressourcenstärkende Unterstützungsmöglichkeiten im Rahmen der Pflege und Betreuung erarbeitet. Zudem werden Methoden der Stressbewältigung und Ressourcenstärkung für sowohl die betroffenen Frauen und Männer als auch für die Pflegenden und Betreuenden vorgestellt.

Mut zur Musik – Einführungskurs Veeh-Harfe (B)

Seminarinhalt und -ziel:

Die Veeh-Harfe wurde vor fast 30 Jahren von Hermann Veeh entwickelt um seinem Sohn, welcher mit dem Down-Syndrom geboren wurde, musikalische Teilhabe zu ermöglichen.

Seitdem findet das leicht zu erlernende und für den mobilen Einsatz sehr geeignete Instrument vielfältigen Einsatz in verschiedenen Feldern der sozialen Arbeit.

Teilnehmende an diesem Workshop haben zunächst ausgiebig Gelegenheit die Veeh-Harfe selber kennen- und spielen zu lernen, dazu steht selbstverständlich für jeden Teilnehmenden ein Instrument zur Verfügung. Teilnehmende, welche ein eigenes Instrument besitzen (das Original, eine Zauberharfe oder eine andere Tischharfe), können dies selbstverständlich gern mitbringen!

Da die Veeh-Harfe, ein Saitenzupfinstrument, ohne Notenkenntnisse gespielt werden kann, ist ein Spielen „vom Blatt“ möglich, die Noten werden begreifbar. Dieses Notenmaterial aus den Bereichen Klassik, Pop, Choräle, Volkslieder u. v. m. wird ebenfalls für den Workshop zur Verfügung gestellt. Es wird zunächst ein- und nach Möglichkeit auch mehrstimmig gespielt.

Die Teilnehmenden lernen das eigenständige Stimmen der Harfe kennen und erhalten Informationen über weiterführende Möglichkeiten wie z. B. das eigenständige Notenschreiben per Hand oder PC-Programm und den Erwerb einer Harfe (mieten oder kaufen).

Vor dem Hintergrund der eigenen Erfahrung wird die Bedeutung von Musik in der Arbeit mit Menschen mit Demenz und auch die Einsatzmöglichkeiten der Veeh-Harfe in der Altenarbeit erarbeitet und reflektiert.

Zielgruppe:

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gerontopsychiatrischen Weiterbildung, Betreuungskräfte nach § 43b und andere interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Pflege und Betreuung

Seminarnummer:

2532

Termine:

12. - 13.11.2018

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Bärbel Schenkluhn
(Altentherapeutin,
Autorisierte Trainerin für IVA)

Gabriele Hellwig
(Musiktherapeutin, Leiterin
Musikschule Tonleiter)

Arbeitsform:

Workshop mit vielen praktischen Übungen

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr:

(für Externe)

140,00 €

inkl. Mittagessen/Getränke

Demenz: Verstehen - Erleben - Begleiten (B)

Zielgruppe:

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gerontopsychiatrischen Weiterbildung, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Betreuung und § 43b und andere interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Pflege und Betreuung

Seminarnummer:

2531

Termin:

12. - 13.12.2018

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Barbara Klee-Reiter
(Systemische Organisationsberaterin und Coach, DCM Evaluatorin und Trainerin, Autorisierte Trainerin für Integrative Validation (1999-2013), Krankenschwester)

Arbeitsform:

demenz balance-Modell©, Gespräch/Diskussion im Plenum und in Kleingruppen, Praxisreflexion

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr:

(für Externe)

140,00 €

inkl. Mittagessen/Getränke

Seminarinhalt und -ziel:

Mit Hilfe des demenz balance-Modells© wird Ihnen ermöglicht, die Auswirkung der Demenz aus der Perspektive der betroffenen Person zu erleben. Sie erleben was es bedeutet, Fähigkeiten und Selbstwissen zu verlieren. Sie spüren, wie es ist, wenn man sich in einer veränderten und dadurch „fremden Welt“ zurechtfinden muss. Auf der Grundlage dieser Erfahrung, werden Sie das Verhalten demenzkranker Menschen anders verstehen und interpretieren können. Darüber hinaus stehen die Themen „Wohlbefinden“ und „wertschätzende und deeskalierende Kommunikationsstrategien“ im Mittelpunkt. Ziel ist es, mit neuer Motivation und Lust Menschen mit einer Demenz auf ihrem letzten Weg zu begleiten.

Inhalte:

- demenz balance-Modell©
- Personenzentrierter Ansatz (Kitwood)
- Aspekte von Wohlbefinden und Lebensqualität bei Menschen mit Demenz und den Mitarbeitenden
- Validation
- Deeskalationsstrategien

Management und Organisation

Die Generation Z – Lebenswelten junger Menschen

Zielgruppe:

Führungskräfte aus allen Bereichen
Lehrende aus dem berufsbildenden Bereich, Lehrende aus dem Gesundheits- und Pflegebereich

Seminarnummer:

2345

Termin:

19.02.2018

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Seminarinhalt und -ziel:

Als Generation Z bezeichnet man die Jugendlichen ab dem Jahrgang 2000, die jetzt als Auszubildende in die Unternehmen kommen. Sie unterscheiden sich in mancherlei Hinsicht von Ihren Vorgängergenerationen. Am auffälligsten ist sicherlich der permanente Smartphone-Gebrauch aber auch Kommunikation, Werte und Verhaltensweisen muten zuweilen befremdlich an. Statt jedoch nur auf die Unterschiede zu achten, wollen wir in die stark digital geprägte Lebenswelt der Jugendlichen der Generation Z eintauchen und Verbindungen zum eigenen Berufsleben knüpfen. Sie begegnen dabei Gronkh, Hatsune Miku, Goldfarmern und vielen anderen bedeutenden Protagonisten dieser Generation. Im Workshop finden wir heraus, welche Schnittmenge sie bereits mit unserer Arbeit aufweisen und welche Chancen für die zukünftige Arbeitswelt vielleicht darin stecken.

Auch wenn es im Augenblick für viele betroffene Personalverantwortliche noch ein sehr unklares Bild ergibt: In allen Berufen, auch im sozialen Bereich, gibt es durch die Digitalisierung grundlegende Veränderungen. Die Generation Z wird als „digital natives“ damit ganz selbstverständlich umgehen – und wir anderen? Wir sollten einen Plan haben. Im Workshop erhalten Sie hierzu wertvolle Impulse, um einen Blick in die Zukunft zu werfen und sich auf die anstehenden Herausforderungen vorzubereiten.

Die Generation Z – Lebenswelten junger Menschen

Ziele: Die Teilnehmer lernen die Bedürfnisse der jungen Generation kennen und überprüfen die Erkenntnisse vor dem eigenen Arbeitshintergrund. Wir bearbeiten dabei u.a. folgende Fragestellungen: Was ist wichtig bei der Ansprache von Bewerbern aus dieser Generation? Welche Erwartungen und Anforderungen haben junge Menschen heute an ihren Ausbildungsplatz, das Team und den Beruf? Auf welchen Kanälen erreichen wir mögliche Bewerber? Welchen Stellenwert hat die Arbeit für die Generation Z und wie können wir junge Menschen für Tätigkeiten in sozialen Berufen begeistern und dort auch langfristig binden?

Kursleitung:

Frank Menzel
(Dipl.-Psychologe)

Arbeitsform:

Trainerinput durch Vortrag, Einzel- und Gruppenarbeit, Feedback, Reflexionsübungen und praxisbezogene Fallbearbeitung, Diskussion

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr: (für Externe)

70,00 €
inkl. Mittagessen/Getränke

Mitarbeitergespräche erfolgreich führen

Seminarinhalt und -ziel:

Das Mitarbeitergespräch als ein wesentliches Führungsinstrument dient nicht nur der Gesundheitsförderung und der Prävention psychischer Belastungen am Arbeitsplatz, sondern besonders auch dem konstruktiven und wertschätzenden Dialog zwischen Führungskraft und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Neben der Reflexion über die Stärken und Schwächen des jeweiligen Beschäftigten geht es hier auch um die Erörterung und der Verbesserung der Zusammenarbeit, dem individuellen Entwicklungspotential und der Motivation am Arbeitsplatz. Wie ein solches Mitarbeitergespräch vorbereitet und durchgeführt werden kann, dass am Ende die Beteiligten ein gemeinsames Verständnis über Ziele und Vereinbarungen zu Gesundheit, Leistungsbereitschaft, Arbeitsmotivation und Kollegialität besteht, soll Inhalt dieses Workshops sein.

Inhalte und Ziele:

- Grundlagen des Mitarbeitergespräches anhand der Richtlinien der SBK Köln
- Effektiver Umgang mit dem Leitfaden zum Mitarbeitergespräch
- Vorbereitung auf das Mitarbeitergespräch
Rollenklärung: Führungskraft – Berater – Coach
- Persönliche Haltung und Motivation der Führungskraft
- Umgang mit Differenzen von Selbst- und Fremdbild
- Systematisches Aufgreifen von Ideen und Kritik der Beschäftigten
- Zielgerichtete Verbesserung der Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen Führungskraft und Beschäftigten
- Erfolgsfaktoren im Mitarbeitergespräch: aktives Zuhören, offenes Fragen, nicht wertendes einführendes Verstehen, angemessenes Feedback, Zielvereinbarungen nach SMART-Kriterien

Zielgruppe:

Führungskräfte aus allen Bereichen

Nur für Beschäftigte der SBK!

Seminarnummer:

2425

Termin:

21.02.2018

Seminarnummer:

2426

Termin:

18.04.2018

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Martin Schaab

(Dipl.-Pädagoge, Supervision, Coaching, Organisationsberatung)

Arbeitsform:

Kurzvorträge, praxisorientierte Präsentationen, Übungen, Diskussion

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Selbst- und Zeitmanagement

Methoden zum bewussten und selbstwirksamen Umgang mit der Zeit

Zielgruppe:

Führungskräfte,
QM-Beauftragte und
Fachkräfte aus allen
Bereichen

Seminarnummer:

2469

Termin:

13.06.2018

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Seminarinhalt und -ziel:

Dieses Seminar verhilft Ihnen durch professionelles Zeitmanagement zu mehr Leichtigkeit im Arbeitsalltag. Der kompakte Seminartag liefert Ihnen viele Werkzeuge und Tipps für Ihr Zeitmanagement. Sie erhalten nützliche Techniken für das Setzen von Prioritäten und wie Sie ihrem Arbeitstag eine gute Struktur geben können. Zeitmanagement ist individuell. Nicht jeder von uns „tickt“ gleich, wenn es um Erfolg im Zeitmanagement geht. Deshalb gibt's im Seminar Tipps für unterschiedliche Zeitmanagement-Typen.

Folgende Fragestellungen werden bearbeitet:

- Wie setze ich mir gute Ziele?
- Was motiviert mich?
- Wie schaffe ich gut den Überblick über meine Aufgaben und Termine zu halten?
- Wie erreiche ich erfolgreich meine Ziele
- Wie organisiere ich meinen Arbeitsplatz?
- Welches Zeitmanagement tut mir gut?
- Wie kommuniziere ich erfolgreich mit Kollegen, Kunden und Führungskräften?
- Wie kann ich unfallfrei „nein“ sagen?
- Wie hilft mir Outlook bei meinen Terminen und Aufgaben?
- Wie bringe ich Arbeit und Freizeit in Balance?

Selbst- und Zeitmanagement

Methoden zum bewussten und selbstwirksamen Umgang mit der Zeit

Inhalte:

- Grundlagen im Zeitmanagement kennen lernen
- Erfolgreich Ziele setzen können und im Auge behalten
- Raus aus der Zeitfalle: Agieren statt Reagieren
- Selbstreflexion: Entscheidungen treffen
- Mehr Zeit für das Wesentliche entdecken
- Zeit planen und erfolgreich einteilen können
- Prioritäten sinnvoll setzen können
- Termine und Aufgaben im Griff haben
Zeitplansysteme und Zeitmanagement - Typen kennen lernen
- Den Arbeitsplatz gut organisieren können, Turbo-Ordnungssysteme
- Sinnvoller und zeitsparender Umgang mit Emails
- Umgang mit Zeitdieben und Störungen meistern
- Aufgaben und Zeitfenster im Team kommunizieren
- „Nein“ sagen können
- Mit Stress leichter umgehen können
- Tipps für das Zeitmanagement im Team
- Individuelle Erarbeitung von Lösungen für persönliche oder teamübergreifende

Kursleitung:

Martin Schaab
(Dipl.-Pädagoge, Supervision, Coaching, Organisationsberatung)

Arbeitsform:

Kurzvorträge,
praxisorientierte
Präsentationen, Übungen,
Diskussion

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr: (für Externe)

70,00 €
inkl. Mittagessen/Getränke

Schlüsselqualifikationen

Deutsch für die Arbeit in der Pflege

Zielgruppe:

Pflege(hilfs)kräfte mit Deutschkenntnissen, die nicht ausreichend oder noch verbesserungsbedürftig sind

Seminarnummer:

2537

Termin:

23.01. - 08.05.2018
jeweils dienstags
(10 Termine)

Zeit:

13:00 - 15:15 Uhr

Kursleitung:

Katrin Rang
(Dozentin für Deutsch)

Arbeitsform:

Gruppen-, Paar- und Einzelarbeit,
Szenariotechnik

Veranstaltungsort:

Kleiner Konferenzraum,
Konferenzraum am Festsaal

**Seminargebühr:
(für Externe)**

100,00 €
inkl. Mittagessen/Getränke

Seminarinhalt und -ziel:

Kompetent und sicher kommunizieren und dokumentieren ist eine wichtige Voraussetzung dafür, den pflegerischen Arbeitsalltag zu meistern. Sie sind mit den unterschiedlichsten Situationen konfrontiert, in denen Sie sich sowohl mündlich als auch schriftlich auf Deutsch ausdrücken müssen. Sie sollen z. B. einfühlsame Gespräche mit den zu Pflegenden und ihren Angehörigen führen können oder am Telefonat dem Notarzt in Kürze die wichtigsten Informationen durchgeben. Die gelungene Gestaltung eines Übergabegesprächs unter Zeitdruck oder die schriftliche Dokumentation gehören ebenso zur täglichen Arbeit.

Das Bildungsangebot „Deutsch für die Arbeit in der Pflege“ bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre Deutschkenntnisse praxisnah und arbeitsplatzorientiert zu vertiefen. Sie trainieren anhand von Pflegesituationen und praxisbezogenen Materialien Ihren mündlichen und schriftlichen Ausdruck, um sich im Arbeitsalltag noch sicherer zu fühlen.

Ein Angebot in Kooperation mit:



Willkommen bei den SBK

Aller Anfang ist schwer...

Seminarinhalt und -ziel:

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten zahlreiche Informationen über die Arbeit sowie über Ziele und Angebote der SBK. Das Einführungsseminar gibt einen Einblick in die Strukturen des Unternehmens, darüber hinaus werden zentrale Begriffe und Regelungen eingehend besprochen. Der Betriebsrat informiert Sie außerdem über seine Arbeit.

Im Anschluss an die Führung über das Gelände des Senioren- und Behinderten-zentrums Riehls haben Sie die Gelegenheit zum lockeren Austausch beim gemeinsamen Mittagessen.

Inhalte:

- Ursprung und Geschichte des Unternehmens
- Ziele und Leitbilder
- Kundenfreundlichkeit
- Vorstellung der verschiedenen Arbeitsfelder
- Angebote für Beschäftigte
- Dienstanweisungen, Vorschriften, weitere Regelungen
- Kommunikation
- Informationen des Betriebsrats

Zielgruppe:

Nur für Beschäftigte der SBK!

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei den SBK

Seminarnummer:

2489

Termin:

15.03.2018

Seminarnummer:

2490

Termin:

04.07.2018

Seminarnummer:

2491

Termin:

14.11.2018

Zeit:

09:00 - 13:00 Uhr

Kursleitung:

Ines Domernicht
(Leiterin der Personal-
abteilung)

Referenten:

Gabriele Patzke
(Geschäftsführung der SBK)

Julia Dölling
(Leiterin Qualitätsmanage-
ment, Betriebsentwicklung
und Quartiersmanagement)

Marion Krohn-Muheibes
(Betriebsrat)

Arbeitsform:

Vortrag, Diskussion

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Qualitätssicherung

Das neue Begutachtungssystem

Seminarinhalt und -ziel:

Durch das II. Pflegestärkungsgesetz gelten seit 1.1.2017 grundlegende Veränderungen und Verbesserungen im Pflege-system für Pflegebedürftige.

Ein neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff und damit verbunden ein neues Begutach-tungssystem wurden eingeführt.

Aus drei Pflegestufen sind zum 1.1.2017 fünf neue Pflegegrade geworden.

- Grundlagenwissen zum neuen Begut-achtungsverfahren
- Gesetzliche Grundlagen, Module des Begutachtungsinstrumentes, Bewer-tungssystematik
- Effektive Vorbereitung auf die Eingra-duierung

Zielgruppe:

Führungskräfte und Pflegefachkräfte aus der stationären und ambulanten Pflege

Seminarnummer:

2530

Termin:

28.02.2017

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Ursula Berns
(Altenpflegerin, Palliative
Care, Schmerzexpertin,
Aromapraktikerin, MDK-
Gutachterin)

Arbeitsform:

Theoretischer Input,
Erarbeitung an praktischen
Fallbeispielen

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr: (für Externe)

70,00 €

inkl. Mittagessen/Getränke

Entbürokratisierung in der Pflege

Zielgruppe:

Pflegefachkräfte

Seminarnummer:

2496

Termin:

30.05. und 05.07.2018

Seminarnummer:

2497

Termin:

30.10. und 29.11.2018

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Seminarinhalt und -ziel:

Darauf hat die Pflege schon lange gewartet! „SIS“ (Strukturierte Informationssammlung) ist in aller Munde.

Nach unzähligen, gescheiterten Projekten zur „Entbürokratisierung“ wurde ein neues Strukturmodell zur Verschlankung der bisherigen „aufgeblasenen“ Pflegedokumentation entwickelt und in der Praxis getestet. Die Erfahrungen zeigen, dass sich das Modell bewährt und es findet breite Zustimmung in der „Pfegelandchaft“.

Entbürokratisierung in der Pflege

Am ersten Tag der Veranstaltung werden Ihnen die theoretischen Grundlagen des neuen Strukturmodells vorgestellt und die damit verbundene Neuausrichtung nahe gebracht. Es geht nicht nur darum, geänderte Formulare zur Dokumentation einzusetzen, sondern die Haltung zum Pflegeprozess zu verändern. Dabei steht im Vordergrund, mit der Bewohnerin und dem Bewohner in einen Verständigungsprozess zu treten. Den Pflegefachkräften kommt eine stärkere Rolle zu, da deren Entscheidungs- und Handlungskompetenz deutlich aufgewertet wird. Ein weiterer Nutzen bei Umsetzung des Strukturmodells wird durch die einfache und schlanke Pflegedokumentation erzielt. Anhand von Praxisbeispielen erhalten Sie die Möglichkeit, die Umsetzung zu üben.

Der zweite Tag dient der Reflexion und Klärung von Fragen, die in der Praxis aufgetreten sind.

Kursleitung:

Ingrid Förster
(Altenpflegerin für
geriatrische Reha,
Qualitätsmanagerin und
Fachauditorin für
Gesundheitseinrichtungen,
Multiplikatorin Strukturmodell
SIS)

Arbeitsform:

Vortrag, Praxisbeispiele,
Übungen, Diskussion,
Reflexion

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr: (für Externe)

90,00 €
inkl. Mittagessen/Getränke

Die neue DIN EN ISO 9001:2015

Zielgruppe:

Nur für Beschäftigte der SBK!

QMB, interessierte Auditoren

Seminarnummer:

2538

Termin:

17.09.2018

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Ulli Braun

(Dipl.-Kaufmann,
Lead-Auditor, Leiter d.
Zertifizierungsstelle)

Arbeitsform:

Vorträge, Gruppenarbeit,
Diskussion, Übungen

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminarinhalt und -ziel:

Im Seminar werden die wesentlichen Inhalte der „neuen“ Norm vorgestellt. Insbesondere wird der Ansatz des „risikobasierten Denkens“, welcher sich durch die gesamte Norm zieht, behandelt. Die Auswirkungen auf den Aufbau von Qualitätsmanagementsystemen bzw. den Änderungsbedarf für bestehende Systeme, die Anforderungen an die Dokumentation und die ergebenden Herausforderungen an die Auditierung von Qualitätsmanagementsystemen nach der DIN EN ISO 9001:2015 stellen die inhaltlichen Schwerpunkte der Veranstaltung dar. Besonderer Wert wird dabei auf Praxisnähe und beispielhafte Umsetzungen gelegt.

Seminarinhalte:

- Wesentliche Änderungen gegenüber der DIN EN ISO 9001:2015
- Aufbau der Norm (High Level Structure)
- Risikobasiertes Denken
- Anforderungen an die Dokumentation
- Praxisbeispiele für die Umsetzung
- Durchführung von Audits nach DIN EN ISO 9001:2015

Arbeitsbedingte Belastungen erfolgreich behandeln

Zusammen singen - Spaß haben - sich wohlfühlen

Zielgruppe:**Nur für Beschäftigte der SBK!**

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Bereichen

Seminarnummer:

2422

Termin:

15.01. (Festsaal)

29.01. (Festsaal)

19.02. (Festsaal)

05.03. (Gr. Konferenzraum)

19.03. (Festsaal)

09.04. (Festsaal)

23.04. (Festsaal)

14.05. (Konf. am Festsaal)

04.06. (Gr. Konferenzraum)

25.06.2018 (Festsaal)

Zeit:

14:00 - 15:00 Uhr

Kursleitung:

Henry Prediger

(Musikpädagoge, Chorleiter)

Veranstaltungsort:

Festsaal, Gr. Konferenzraum,
Konferenzraum am Festsaal

Seminarinhalt und -ziel:

Ist das Luxus? Nein – sondern einer der besten Wege, Stress abzubauen, eine positivere Sicht auf das Leben zu bekommen, etwas für die eigene Gesundheit und vor allem natürlich für die Stimme zu tun. Und auch ein längerer Atem kann an vielen Stellen nützlich sein.

Dass es außerdem die Gemeinschaft fördert, Glückshormone im Gehirn ausgeschüttet und einfach ein Lächeln ins Gesicht zaubert sei nur nebenbei bemerkt. Und vielleicht entdecken Sie ja altes und vergessen geglaubtes Potential in sich. Offen für alle. Wir beginnen langsam, kommen schnell zu schönen Klangerlebnissen und sehen, wo uns unsere Stimmen hinführen, und vielleicht wird ja ein Chor daraus ...

- Raum für Erfahrungen mit Körper und Stimme
- Spaß, Rhythmen und Bewegung
- vielseitige Lieder
- Entspannung und Besinnung

Stressbewältigung durch Achtsamkeit – MBSR

Seminarinhalt und -ziel:

„Du kannst die Wellen nicht anhalten, aber Du kannst lernen auf Ihnen zu reiten.“ (Jon Kabat-Zinn)

Dieser Kurs folgt dem von Prof. Jon Kabat-Zinn entwickelten und wissenschaftlich erforschten Ansatz zur Stressreduktion. Achtsamkeit bedeutet, aufmerksam und bewusst im gegenwärtigen Augenblick zu sein, ohne zu bewerten.

Achtsamkeit ist keine Entspannungsmethode, vielmehr eine Lebenshaltung, die uns unterstützt, Heilsames von Unheilssamen zu unterscheiden. Zentral hierfür ist die eigene Wahrnehmung – die Beobachtung des Augenblicks.

Wir üben auftretenden Körperempfindungen, Gefühlen oder Gedanken mit einer annehmenden, freundlichen Haltung zu begegnen. Dabei können auch bislang ignorierte oder unbekannt empfundene auftauchen.

Die Sensibilität gegenüber Empfindungen zu schulen hilft uns Klarheit, Gelassenheit und Akzeptanz für Situationen zu entwickeln. Auf diese Weise lernen wir, den Alltag stressfreier zu gestalten und verantwortungsvoll mit uns selbst umzugehen. Achtsamkeit ist eine einfache und hochwirksame Methode, die jedoch wie ein Muskel trainiert werden muss. Dazu führen wir folgende Übungen durch und integrieren diese in den Alltag:

- Übungen zur Körperwahrnehmung,
- leichte Körperübungen (Yoga),
- geführte Meditationen.

Vor Beginn des Kurses findet ein unverbindliches, persönliches Vorgespräch statt.

Bitte bequeme Kleidung und eine Decke mitbringen!

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Bereichen

Seminarnummer:

2488

8 Termine:

Ab dem 01.02.2018 immer donnerstags

Zeit:

14:00 - 16:30 Uhr

Und 1 Termin:

Am 23.03.2018

Zeit:

09:00 - 15:00 Uhr

Kursleitung:

Katja Köhler
(MBSR-Lehrerin,
Technologieberaterin)
Manfred Sinnigen
(Mediator und Coach)

Arbeitsform:

Meditation, Körperübungen,
Austausch, Vortrag

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr:

(für Externe)

300,00 €

inkl. Mittagessen/Getränke

Stressabbau mit progressiver Muskelentspannung nach Jacobson und Wirbelsäulengymnastik

Zielgruppe:

Pflege- und Betreuungskräfte aus allen Bereichen. Andere Interessierte soweit noch Plätze vorhanden sind.

Seminarnummer:

2348

10 Termine:

Ab dem 14.02.2018 immer mittwochs

Seminarnummer:

2349

10 Termine:

Ab dem 29.08.2018 immer mittwochs

Zeit:

14:00 - 15:00 Uhr

Kursleitung:

Marc Cadera
(Heilpraktiker)

Arbeitsform:

Prakt. Übungen

Veranstaltungsort:

Seniorentreff Riehl

**Seminargebühr:
(für Externe)**

70,00 €

Seminarinhalt und -ziel:

Die Progressive Muskelentspannung nach Edmund Jacobson ist eine schnell erlernbare und durch zahlreiche Studien nachgewiesene effektive Entspannungsmethode, um Abstand vom stressigen Arbeitsalltag zu gewinnen. Sie lernen, durch wechselndes An- und Entspannen in einer vorgegebenen Reihenfolge bestimmte Muskelpartien zu lockern. So können Sie Anspannungen frühzeitiger wahrnehmen und sich in belastenden Situationen schneller und wirksamer entspannen.

In zehn Kurseinheiten erlernen Sie die An- und Entspannungen der siebzehn Muskelgruppen und werden mit den Kurzformen vertraut gemacht. Sie lernen Techniken der Visualisierung sowie "Entspannungs-Minis" kennen, die Sie im beruflichen Alltag leicht einsetzen können. Die Kurseinheiten unterteilen sich in je 30 Minuten Progressive Muskelentspannung und Wirbelsäulengymnastik.

Bitte bequeme Kleidung und eine Decke mitbringen!

Rückenschule am Bildschirmarbeitsplatz

Seminarinhalt und -ziel:

Rückenleiden ist die Volkskrankheit Nummer eins in Deutschland und tatsächlich haben nur weniger als 10-15 % aller Menschen keine Rückenbeschwerden. Jeder achte bis zehnte Mensch leidet an chronischen Schmerzen und 15 % davon werden Frührentner. Die Chance der Heilung ist allerdings sehr gut, wenn der Betroffene frühzeitig die richtige Behandlung erhält. Dabei gewinnen vor allem Prophylaxe und Vorbeugung am Arbeitsplatz immer mehr an Bedeutung. Daher wird es immer wichtiger, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu unterstützen, damit sie möglichst lange beschwerdefrei leistungsfähig bleiben. Um dies zu gewährleisten, sollte frühzeitig mit entsprechenden Maßnahmen begonnen werden.

Themen sind:

- Kurze Einführung in die Anatomie der Wirbelsäule
- Ursachen für Rückenbeschwerden
- Bewegungsmangel
- Fehlhaltungen und Fehlstellungen am Bildschirmarbeitsplatz (richtige Einstellungen Schreibtisch, Stuhl, Monitor usw.)
- Übungen am Bildschirmarbeitsplatz (zur Entspannung und Dehnung überbelasteter Muskulatur)

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung mit!

Zielgruppe:

Nur für Beschäftigte der SBK!

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Bereichen, die viel an einem Bildschirmarbeitsplatz arbeiten

Seminarnummer:

2350

Termin:

07.03.2018

Zeit:

10:00 - 12:00 Uhr

Kursleitung:

Marc Cadera
(Heilpraktiker und
Physiotherapeut)

Arbeitsform:

Vortrag und praktische
Übungen

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Einführung ins Qigong Yangsheng

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Bereichen

Seminarnummer:

2352

Termin:

26. - 27.04.2018

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Gudrun Göhler
(Heilpraktikerin, Akupressur- und Qigong-Lehrerin)

Arbeitsform:

Vorträge, Übungen,
Erfahrungsaustausch und
Diskussion

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

**Seminargebühr:
(für Externe)**

140,00 €
inkl. Mittagessen/Getränke

Seminarinhalt und -ziel:

Im Qigong werden durch relativ einfache und harmonische Bewegungen – verbunden mit Vorstellungsbildern und der Kraft des natürlich fließenden Atems – die Lebensenergie „Qi“ harmonisiert und damit Körper, Geist und Seele gleichermaßen positiv beeinflusst.

Da die Übungen des Qigong an die jeweiligen individuellen Bedingungen des Übenden angepasst werden, können sie in jedem Alter und weitgehend unabhängig vom Gesundheitszustand geübt werden.

In diesem Kurs können Sie anhand ausgewählter Ruheübungen und einiger leichter Bewegungsformen aus der Übungsreihe „Die 15 Ausdrucksformen des TaijiQigong“ selbst die wohltuende Wirkung des Qigong direkt erleben.

Inhalte:

- Einführung in Grundprinzipien und Wirkungsweise des Qigong
- Kennenlernen einiger einfacher Übungen des Qigong im Stehen, Sitzen und Liegen
- Anpassung der Übungen an unterschiedliche individuelle Bedingungen

Bitte Decke, kleines Kissen, dicke Socken und bequeme Kleidung mitbringen!

Gewaltfreie Kommunikation

Seminarinhalt und -ziel:

Oft fühlen wir uns falsch behandelt, ungerecht beschuldigt oder nicht ernst genommen. Und meist reagieren wir darauf mit einem „Gegenangriff“ oder einem inneren „Rückzug“, so dass eine Verständigung schwer oder sogar unmöglich wird. Der von Marshall Rosenberg konzipierte Prozess der Gewaltfreien Kommunikation gründet sich auf sprachliche und kommunikative Fähigkeiten, die unsere Möglichkeiten erweitern, selbst unter herausfordernden Umständen verständigungsfähig zu bleiben. Der Prozess kann transparent machen, was Konflikten zugrunde liegt. Wir können bewusster unser Verhalten in schwierigen Situationen steuern. Die Elemente der gewaltfreien Kommunikation enthalten als Basis Aufrichtigkeit und gegenseitigen Respekt. Dabei kann eine „Sprache des Lebens“ gelernt werden, die nach der Bereicherung des Lebens für Alle fragt. Der Anwendungsbereich der Gewaltfreien Kommunikation ist die wertschätzende alltägliche Kommunikation in Familie und Beruf.

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Bereichen

Seminarnummer:

2346

Termin:

07. - 08.05.2018

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Herbert H. Warmbier
(Beratung, Training, Coaching)

Arbeitsform:

Einzelarbeit, Übungen in Kleingruppen und in der ganzen Gruppe, Reflexionen Trainer- und Gruppengespräche, Arbeit an eigenen Themen und Erfahrungen

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr: (für Externe)

140,00 €

inkl. Mittagessen/Getränke

Achtsamkeit im Arbeitsalltag-

Wieso, weshalb, warum? Und was ist das eigentlich?

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Bereichen

Seminarnummer:

2353

Termin:

14.06.2018

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Pia Falke

(Managerin für angewandte Gesundheitswissenschaften, B.Sc.)

Trainerin für Achtsamkeit in Organisationen (Kalapa Academy, systemotion)

Arbeitsform:

Theorieinput, praktische Übungen, Austausch

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr:

(für Externe)

70,00 €

inkl. Mittagessen/Getränke

Seminarinhalt und -ziel:

Steigende Komplexität, Unterbrechungen und eine stetig wachsende Aufgabendichte – frei nach dem Motto „Immer schneller, immer höher, immer weiter“. Das sind nur einige der Herausforderungen, denen wir uns heutzutage in der Arbeitswelt ausgesetzt sehen. Zeitgleich begegnen uns immer wiederkehrende Aufgaben, die wir häufig im Autopilot-Modus erledigen. Die Folgen davon sind uns allen bekannt: Stress, Unzufriedenheit und der zunehmende Verlust von Menschlichkeit im Unternehmen. Mithilfe von Methoden der Achtsamkeit können wir die Anforderungen an uns im Arbeitsalltag zwar nicht ändern, jedoch können wir einen anderen Umgang mit ihnen erlernen. Und somit die negativen Auswirkungen auf uns und unsere Mitmenschen reduzieren. In diesem eintägigen Workshop lernen Sie verschiedene Achtsamkeitstechniken in Theorie und Praxis kennen, die es Ihnen ermöglichen, Ihren Arbeitsalltag bewusster zu gestalten.

- Theorieanteile zu diversen Themen (Achtsamkeit, Multitasking, Kommunikation etc.)
- Praktische Übungen für die Teilnehmer, z. B. Sitzmeditation, kleine Übungen für die Integration von Achtsamkeit im Arbeitsalltag
- Raum für Austausch zwischen den Teilnehmern zur Beantwortung/ Bearbeitung von (Reflektions-)Fragen

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung mit!

Genussvolles Essen und Trinken im beruflichen Alltag

Seminarinhalt und -ziel:

Der Terminplan ist eng getaktet, die Pause wird eher zum Arbeiten genutzt und dann auch noch vernünftig Essen und Trinken...

Da wird eher mal schnell zur Schokolade gegriffen, weil grade keine Zeit für Pause ist, oder zwischendurch Süßes in sich reinstopft.

Zwar ist das dann ein kurzer Moment der Gaumenfreude, aber dennoch ungünstig für die Leistungsfähigkeit und möglicherweise auch für das, was die Waage zeigt.

Es gibt nicht das Konzept, sondern es gibt viele individuelle Lösungen, die es zu finden gibt.

Entweder in Form von Vorbereitung von Essen, Teams bilden - die Obst füreinander vorbereiten oder eine Salatgruppe bilden.

Gemeinsam schauen wir, wie Ihre Möglichkeit aussehen kann. Außerdem gibt es Antworten auf mögliche Ernährungsmythen.

Bringen Sie gerne Ihre Fragen mit!

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Bereichen

Seminarnummer:

2513

Termin:

30.08.2018

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Dr. Judith Kettler
(Dipl.-Oecotrophologin,
Prozessbegleitung, Coaching,
Praxis für Kopf und Bauch)

Arbeitsform:

Theoretischer Input,
Reflexion, Diskussion,
prakt. Übungen

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr: (für Externe)

70,00 €
inkl. Mittagessen/Getränke

Veränderungskultur – Keine Angst vor neuen Zielen

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Bereichen

Seminarnummer:

2462

Termin:

11.09.2018

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Sybille Busch
(Altenpflegerin,
Wohnbereichsleitung,
Dozentin für Pflegeberufe)

Arbeitsform:

Analyse,
Erfahrungsaustausch,
Entwicklung eigener
Strategien, Input,
Gruppenarbeit und
Reflexionsphasen

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

**Seminargebühr:
(für Externe)**

70,00 €

inkl. Mittagessen/Getränke

Seminarinhalt und -ziel:

Der Arbeitsalltag ist fast immer gleich. Die Anforderungen an jeden Einzelnen sind hoch, es bleibt wenig Raum für neue Ideen und deren Umsetzung. Neue Schritte wagen bedeutet, offen zu sein und sich zu entwickeln. Sich außerhalb von Routine zu bewegen, kann die eigene Arbeitszufriedenheit deutlich steigern. Wer kennt nicht die Angst und das Unbehagen vor Veränderungen? Wir Menschen suchen das Gewohnte und Vertraute, brauchen Rituale und fest planbare Abläufe. Wir hinterfragen selten, was wir schon immer so machen. Stillstand ist das Ergebnis und Frust stellt sich ein. Innovatives Denken, Ideenreichtum, Phantasie und das „um die Ecke denken“ bleiben aus. Wo Stillstand herrscht, findet keine Innovation mehr statt.

Im Seminar arbeiten wir an einer positiven Grundhaltung, die Raum für Veränderung zulässt, wir schauen auf unsere persönlichen Motivatoren, auf unser Unbehagen und darauf, wie wir beruflich und privat leichter neue Wege wagen.

- Reflexion der Arbeitssituation, individuelle Betrachtung
- Gewohnheit und Routinemuster erkennen
- Persönliche Motivationsanalyse
- Positive, zukunftsorientierte Haltung

Kraftquelle Yoga – gestärkt und gelassen im Berufsalltag

Seminarinhalt und -ziel:

In diesem Seminar erleben Sie das Übungssystem Yoga als wertvolles Instrument für den oft stressigen Berufsalltag, mit dem Sie dessen vielfältigen Anforderungen wieder gelassener und kraftvoll begegnen und sich vor stressbedingten Erkrankungen schützen können.

Mit dynamischen und statischen Körperübungen, Atem- und Entspannungstechniken sowie Meditation werden Körper, Geist und Seele entlastet und gestärkt. Auch die Möglichkeit, einzelne Elemente direkt in den Arbeitsalltag zu integrieren, wird Thema sein.

Das Seminar ist besonders für Menschen geeignet, die erste Erfahrungen mit Yoga machen wollen.

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, warme Socken, eine Decke und ein Kissen mit!

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Bereichen

Seminarnummer:

2356

Termin:

20.09.2018

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Barbara Werkmeister-Link
(Yogalehrerin, Sehtrainerin,
Fremdsprachenlehrerin)

Arbeitsform:

Praktische Übungen,
Gespräch

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr: (für Externe)

70,00 €

inkl. Mittagessen/Getränke

„Die Wiederentdeckung der Langsamkeit“

Stress war gestern...

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Bereichen

Seminarnummer:

2103

Termin:

10. - 11.12.2018

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Bettina Blum
(Künstlerin, Kunstpädagogin,
Therapeutin,
Trainerin für Kreativität und
Persönlichkeitstraining)

Arbeitsform:

Lebendige Kurzvorträge,
Gruppe- und Partnerarbeit,
kreative Praxis, Rollenspiele,
Bewegungseinheiten

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr:

(für Externe)

140,00 €

inkl. Mittagessen/Getränke

Bitte mitbringen:

Malkittel, bequeme

Kleidung!

Seminarinhalt und -ziel:

„Stressig!“ – mit diesem Ausdruck beschreiben immer mehr Menschen ihren Arbeitsalltag oder große Teile davon, und sie meinen damit bestimmt nichts Positives. Dabei ist Stress nicht automatisch schlecht! Die neuere Forschung zeigt, dass wir ein gewisses Maß davon brauchen, um aktiv zu sein und uns wohl zu fühlen. Das genaue Maß an gesundem, „normalem“ Stress ist aber sehr subjektiv: was für den einen eine große Belastung ist, empfindet der andere als Bagatelle. Und jede aktive, „stressige“ Phase braucht Momente der „Langsamkeit“, in denen wir zur Besinnung kommen und Fehler vermeiden können. Was kann jeder einzelne tun, um seine Fähigkeiten zur Gelassenheit am Arbeitsplatz zu stärken?

In diesem Seminar wollen wir unseren ganz persönlichen Stress-Auslösern auf die Spur kommen. Wir entdecken unser „Frühwarnsystem“ und experimentieren mit verschiedenen Möglichkeiten, um im Arbeitsalltag rechtzeitig auf die Bremse treten zu können – bevor wir oder andere unter unserem Stress leiden.

Die Themen sind unter anderem:

- Erkennen unserer Stress-Muster: worauf reagiere ich gestresst? Wie gehe ich normalerweise mit Stress um?
- Kennenlernen von Alternativen zum grundsätzlichen Umgang mit Stress
- Übertragung auf den Arbeitsalltag: neue Reaktionen für akute Stresssituationen ausprobieren

Auch wenn manches unvermeidbar ist – viele Stressfaktoren können gemildert werden, wenn wir von Anfang an anders mit ihnen umgehen.

Recht

Dienstplangestaltung und Erfassung über TIMEOFFICE

Zielgruppe:

Nur für Beschäftigte der SBK!

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit dem Dienstplan arbeiten

Seminarnummer:

2450

Termin:

13.03.2017

Zeit:

09:00 - 15:00 Uhr

Kursleitung:

Monika Collet
(Dipl.-Verwaltungswirtin,
stellv. Leiterin der Personal-
abteilung)

Arbeitsform:

Prakt. Übungen am PC,
Praxisbeispiele, Referat,
Diskussion mit fachlichem
Austausch

Veranstaltungsort:

EDV Raum, W3

Seminarinhalt und -ziel:

Eine Gestaltung der Dienstpläne für einen Dienst „rund um die Uhr“ verlangt von allen Beteiligten Kenntnisse, Organisationsgeschick und das Wissen, mit der Ressource Arbeitszeit wirtschaftlich umzugehen.

Grundlagen sind aber immer die gesetzlichen und tariflichen Vorschriften zur Arbeitszeit, die zwingend bei der Dienstplangestaltung zu berücksichtigen sind. Die Fortbildung soll Dienstplanverantwortliche hierüber informieren.

Bei der Fortbildung wird insbesondere auf das Handling im Umgang mit dem automatisierten Dienstplan eingegangen. Hierbei erfolgen ergänzende Ausführungen zur Tage-Woche, Schichtlänge, Arbeitszeit, Urlaub, monatliches Soll, Überstunden, Sonntags-, Nacht- und Feiertagsarbeit, Bereitschaftsdienst und Rufbereitschaft, Wechselschicht- und Schichtzulage sowie zur Mitbestimmung des Betriebsrates.

Ihre individuellen Fragen zu diesem Themenkreis werden beantwortet. Die Schulung ist insbesondere für solche Dienstplaner gedacht, die noch nicht so lange mit TIMEOFFICE arbeiten oder noch nicht an einer Schulung teilgenommen haben. Darüber hinaus erhalten Sie einen Überblick, was der automatisierte Dienstplan für Sie alles leisten kann.

Hauswirtschaft

Essen und Trinken aus dem Gleichgewicht

Zielgruppe:

Alltagsbegleiterinnen und Alltagsbegleiter nach § 43b, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Hauswirtschaft und Pflegehelferinnen und Pflegehelfer

Seminarnummer:

2455

Termin:

28. - 29.05.2018

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Sybille Busch
(Altenpflegerin,
Wohnbereichsleitung,
Dozentin für Pflegeberufe)

Arbeitsform:

Gruppenarbeit, theoretischer Input, Erfahrungsaustausch und Reflexion, prakt. Übungen

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr:

(für Externe)

140,00 €

inkl. Mittagessen/Getränke

Seminarinhalt und -ziel:

Viele Seniorinnen und Senioren haben Schwierigkeiten, sich altersgerecht zu ernähren. Körperliche Einschränkungen kommen auch noch dazu und somit beginnt ein ungesunder Kreislauf mit entsprechenden Folgen.

Im Seminar schauen wir auf die gesunde Ernährung im Alter, den Einfluss von Bewegung auf die Ernährung, den individuellen Flüssigkeitsbedarf, auf die Hilfestellungen beim Anreichen von Mahlzeiten, Umgang mit Schluckstörungen, auf ernährungsbedingte Prophylaxen und die Gestaltung und Präsentation von Mahlzeiten im Heimbereich. Wir erstellen beispielhaft eine Ernährungsbiografie und lernen ihre Anwendungsbereiche und Einflussfaktoren für das Wohlbefinden der Kunden kennen.

Außerdem lernen Sie neue Ernährungskonzepte im Pflegeheim kennen wie Chill food, Smoothfood und Care Gastronomie.

Inhalte:

- Ernährung im Alter und individueller Flüssigkeitsbedarf
- Gestaltung und Präsentation von Mahlzeiten
- Ernährungsprophylaxen, Ernährung und Biografie
- Umgang mit Schluckstörungen
- Ernährungskonzepte im stationären Bereich

Praxisanleitung

Praxisanleitung in der Altenpflege

Berufsqualifizierende Weiterbildung zum/zur Praxisanleiter/in

Zielgruppe:

Pflegefachkräfte mit mindestens zweijähriger Berufserfahrung, die die Aufgabe übernehmen, Auszubildende, Praktikanten oder neue Kolleginnen und Kollegen anzuleiten

Seminarnummer:

2372

Termine:

16.01. - 18.01.2018

20.03. - 22.03.2018

15.05. - 17.05.2018

10.07. - 12.07.2018

04.09. - 06.09.2018

20.11. - 22.11.2018

Zeit:

09:00 - 17:00 Uhr

Seminarinhalt und -ziel:

Der/Die Praxisanleiter/in nimmt ihre Aufgabe als pädagogischen Prozess wahr, den er/sie unter Berücksichtigung des Rahmenlehrplans für die praktische Ausbildung selbständig plant, gestaltet, anwendet und beurteilt. Er/Sie ist fähig, die Auszubildenden an die eigenständige Wahrnehmung der beruflichen Aufgaben heranzuführen.

Der/Die Praxisanleiter/in ist sich ihrer/seiner Wirkung als Vorbild für die Entwicklung einer beruflichen Haltung auf der Basis des jeweiligen Trägerleitbildes bewusst.

Lernfeld 1:

Rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen der Ausbildung

Lernfeld 2:

Berufliches Selbstverständnis als Praxisanleiter/in entwickeln

Lernfeld 3:

Individuelles Lernen ermöglichen und den Anleitungsprozess durchführen

Lernfeld 4:

Beurteilen und Bewerten des Ausbildungsgeschehens und der Auszubildenden

Lernfeld 5:

Praktische Anleitung vorbereiten, durchführen und evaluieren

Praxisanleitung in der Altenpflege

Berufsqualifizierende Weiterbildung zum/zur Praxisanleiter/in

Umfang:

200 Stunden, zuzüglich der vorgeschriebenen Leistungsnachweise

Leistungskontrollen:

- praktische Prüfungen in Form einer praktischen Anleitung vor Ort
- Schriftliche Ausarbeitung einer Projekt-aufgabe
- Kolloquium – Präsentation der Projekt-aufgabe
- mindestens 90 % Teilnahme

Abschluss:

Zertifikat über die erfolgreiche Teilnahme

Kursleitung:

Alexander Overath
(Lehrer für Pflegeberufe)

Dr. Timo Müller

Anita Herzog-Göttgens

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr: (für Externe)

130,00 €

inkl. Mittagessen/Getränke

**Kooperationspartner
der SBK erhalten eine
Ermäßigung der
Seminargebühr.**

EDV

Kompaktseminar IT – Grundlagenwissen

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die noch keine Erfahrungen mit einem Computer haben

Seminarnummer:

2441

Termin:

15.02.2018

Seminarnummer:

2442

Termin:

02.07.2018

Zeit:

08:30 - 12:30 Uhr

Kursleitung:

Klaus Röhrich
(EDV-Trainer)

Arbeitsform:

Vortrag, Übungen

Veranstaltungsort:

EDV-Raum
Gebäude W 3

**Seminargebühr:
(für Externe)**

40,00 €

inkl. Getränke

Seminarinhalt und -ziel:

Aktuelles Basiswissen aus der IT wird Ihnen am Beispiel des Betriebssystems MS Windows 7 theoretisch und in kleinen Übungen auch praktisch nähergebracht. Ziel ist ein souveräner Umgang mit dem PC im Arbeitsalltag. Anmeldung im Netzwerk, Aufruf von Anwenderprogrammen, Arbeiten auf der Benutzeroberfläche und einfache Datei- und Ordnerverwaltung werden erlernt.

Tastaturaufbau und grundlegendes Textschreiben erarbeiten Sie sich mit Hilfe der Textverarbeitung MS Word 2010.

MS Outlook 2010 – Workshop

Seminarinhalt und -ziel:

Sie arbeiten mit dem Kommunikationsprogramm MS Outlook 2010 und stoßen manchmal an Ihre Grenzen.

In diesem Workshop können Sie alle Fragen rund um das Thema MS Outlook 2010 stellen.

Wir bitten Sie, uns vorab Ihre Fragen und Wünsche schriftlich per @-mail an (martina.koehler@sbk-koeln.de oder elke.strauss@sbk-koeln.de) zu schicken, damit sich der Dozent entsprechend vorbereiten kann.

Zielgruppe:

Nur für Beschäftigte der SBK!

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die bereits mit Outlook arbeiten

Seminarnummer:

2439

Termin:

19.03.2018

Seminarnummer:

2440

Termin:

24.09.2018

Zeit:

08:30 - 12:30 Uhr

Kursleitung:

Klaus Röhricht
(EDV-Trainer)

Arbeitsform:

Vortrag, Übungen

Veranstaltungsort:

EDV-Raum
Gebäude W 3

WORD 2010 Intensiv-Workshop

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sehr viel mit WORD arbeiten

Seminarnummer:

2393

Termine:

16.04.2018

Seminarnummer:

2394

Termine:

08.10.2018

Zeit:

08:30 - 15:30 Uhr

Kursleitung:

Dieter Heuser
(EDV-Trainer)

Arbeitsform:

Demonstrationen,
Übungen

Veranstaltungsort:

EDV-Raum
Gebäude W 3

**Seminargebühr:
(für Externe)**

70,00 €
inkl. Mittagessen/Getränke

Seminarinhalt und -ziel:

Sie arbeiten täglich mit dem Textverarbeitungsprogramm WORD und kennen sich gut damit aus. Dennoch stoßen Sie manchmal an Ihre Grenzen.

In diesem Workshop können Sie alle Fragen rund um das Thema Textverarbeitung stellen.

Wir bitten Sie, uns vorab Ihre Fragen und Wünsche schriftlich per @-mail an (martina.koehler@sbk-koeln.de oder elke.strauss@sbk-koeln.de) zu schicken, damit sich der Dozent entsprechend vorbereiten kann.

EXCEL 2010 Intensiv-Workshop

Seminarinhalt und -ziel:

Sie arbeiten täglich mit dem Tabellenkalkulationsprogramm EXCEL und kennen sich gut damit aus. Dennoch stoßen Sie manchmal an Ihre Grenzen.

In diesem Workshop können Sie alle Fragen rund um das Thema Excel stellen.

Wir bitten Sie, uns vorab Ihre Fragen und Wünsche schriftlich per @-mail an (martina.koehler@sbk-koeln.de oder elke.strauss@sbk-koeln.de) zu schicken, damit sich der Dozent entsprechend vorbereiten kann.

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sehr viel mit EXCEL arbeiten

Seminarnummer:

2395

Termine:

24.04.2018

Seminarnummer:

2396

Termine:

06.11.2018

Zeit:

08:30 - 15:30 Uhr

Kursleitung:

Dieter Heuser
(EDV-Trainer)

Arbeitsform:

Demonstrationen,
Übungen

Veranstaltungsort:

EDV-Raum
Gebäude W 3

Seminargebühr: (für Externe)

70,00 €

inkl. Mittagessen/Getränke

Präsentieren mit PowerPoint

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit WORD Grundkenntnissen

Seminarnummer:

2397

Termin:

04.12.2018

Zeit:

08:30 - 15:30 Uhr

Kursleitung:

Dieter Heuser
(EDV-Trainer)

Arbeitsform:

Demonstrationen,
Übungen

Veranstaltungsort:

EDV-Raum
Gebäude W 3

**Seminargebühr:
(für Externe)**

70,00 €
inkl. Mittagessen/Getränke

Seminarinhalt und -ziel:

PowerPoint ist ein Präsentationsprogramm, mit dem Sie Vorträge und Foliensätze optimal gestalten können. Mit Hilfe von PowerPoint können Sie Aussagen einfach strukturieren, eindrucksvoll illustrieren und professionell präsentieren.

Gleichgültig, ob Sie eine Präsentation für ein kleines Treffen oder für ein großes Publikum vorbereiten oder ob Sie Ihre Ideen darstellen möchten: PowerPoint stellt Ihnen die entsprechenden Möglichkeiten zur Verfügung.

In diesem Seminar werden Ihnen methodische Grundlagen erläutert, die bei der Erstellung einer Präsentation beachtet werden sollten.

Optimierung von Präsentationen durch:

- die Verwendung des Folienmasters für ein einheitliches Folienlayout
- Fachwissen für eine ansprechende Farbauswahl
- den richtigen Folienaufbau
- überzeugende Animationseffekte
- das Erstellen von Präsentationsnotizen
- die Gestaltung von Handzetteln
- professionelles Navigieren durch die Präsentation während des Vortrags

Lehre in der Altenpflege

Wissensvermittlung – nicht nur eine Sache der Farben und Formen

Zielgruppe:

Lehrende aus dem berufsbildenden Bereich, Lehrende aus dem Gesundheits- und Pflegebereich und andere Interessierte

Seminarnummer:

2492

Termin:

08. - 09.11.2018

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Seminarinhalt und -ziel:

Um Wissen strukturiert, komprimiert und adressatengerecht zu vermitteln, müssen Lehrende dazu in der Lage sein, die entsprechenden Inhalte visualisiert und logisch aufzubereiten. Der zweite Schritt besteht dann in der Auswahl der geeigneten Präsentation. Hierzu können Wandzeitungen, Point-Präsentationen oder interaktives Whiteboard geeignete Medien sein. Ein Mix von allen drei Medien stellt häufig die geeignete Variante da, weil alle Medien unterschiedliche Ziele verfolgen. Last but not least ist die Methode zentral, um den Dreierschritt der Überlegungen abzuschließen. Hier stehen Entscheidungen an, wie die Lernenden sich letztendlich eigenständig die Inhalte erarbeiten können.

In diesem Seminar geht es darum, sich im ersten Schritt über geeignete Wissensstrukturen neues Wissen selbst als Lehrende anzueignen. Dazu werden entsprechende Übungen durchgeführt. Erst im zweiten Schritt werden Überlegungen angestellt, wie die aufbereiteten visualisierten Inhalte an die Lernenden transportiert werden können. Dazu werden zielgerichtete und passende Methoden ausgewählt, die der Komplexität der Inhalte gerecht werden. Alle Methoden werden selbst angewendet, auf der Metaebene reflektiert und im Hinblick auf Praktikabilität für verschiedene Themen untersucht. Bei der Präsentation spielt die Moderation eine wesentliche Rolle. Auch diese herausragende neue Lehrerrolle wird in diesem Seminar thematisiert.

Wissensvermittlung – nicht nur eine Sache der Farben und Formen

Folgende Themenschwerpunkte werden bearbeitet:

- Formen, Farben und Marginalien für die Gestaltung von Wissenselementen
- Verschiedene Wissensstrukturen
- Formale und inhaltliche Regeln für eine professionelle Präsentation per PP, Wandzeitung, Tafel oder Folie
- Ausgewählte Methoden für die Präsentation (Heuristische Matrix, Fischgräte, Kreislaufmodelle usw.)

Kursleitung:

Prof. Dr. Kordula Schneider
(Professorin im Fachbereich Pflege, Studiengang Pflegepädagogik, Fachhochschule Münster)

Arbeitsform:

Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Plenumsarbeit, eigene Präsentationen, Selbst- und Fremdeinschätzungsbögen zur Präsentation, Beurteilungsmatrix für Gestaltungselemente

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr: (für Externe)

190,00 €
inkl. Mittagessen/Getränke
Kommunale Fachseminare erhalten 15 % Ermäßigung!

E-Learning

E-Learning

Die Kolleginnen und Kollegen aus der Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft haben bereits Ihre ersten Erfahrungen mit dem E-Learning-Programm gemacht und erfolgreich die vorgeschriebenen Unterweisungen zu folgenden Themen bearbeitet:

- **Gefahrenstoffe im Wohnbereich**
- **Sicherheit im Wohnbereich**
- **Nachbelehrung nach Infektionsschutzgesetz § 43**
- **Hygienemaßnahmen im Wohnbereich**

Zielgruppe:

Pflegefachkräfte aus allen Bereichen

Für 2018 ist ein neues Modul geplant und zwar:

Verfahren zur Sturzprophylaxe und Vermeidung freiheitsbeschränkender Maßnahmen (FBM)

Wir informieren Sie, sobald das Modul bearbeitet werden kann.

Angebote der GWK

Basale Stimulation

für Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf

Das Konzept der Basalen Stimulation wurde in den 70er Jahren von Prof. Andreas Fröhlich (Heilpädagoge und Heilpädagogischer Psychologe) im Zusammenarbeit mit geistig und körperlich mehrfachst schwerbehinderten Kindern entwickelt. Dabei ging es um die Frage, wie man den Zugang zu diesen in der Kommunikations- und Wahrnehmungsfähigkeit schwer eingeschränkten Menschen verbessern kann und gleichzeitig für diese Menschen ein positives Förderangebot gestalten kann.

Die Teilnehmer lernen:

- Möglichkeiten, Aspekte der basalen Stimulation im Betreuungsalltag einzubauen
- Mit basalen Aspekten der Kommunikation ihre Klienten zu begleiten
- Die Lebensqualität der BewohnerInnen und Beschäftigten positiv beeinflussen

Zielgruppe: MitarbeiterInnen die mit Beschäftigten arbeiten, MitarbeiterInnen aus dem Bereich Wohnen

Dozent: Herr Axel Enke (Kinaesthetics-Trainer, Mediator, Systemischer Berater)

Termine

19.03.2018	Kursnummer: 34 - 18
Zeit:	09.00 - ca. 16:00 Uhr
Ort:	Jugendherberge Köln-Deutz
Teilnehmerzahl:	Max. 12

Asperger-Syndrom

Hier wird ein Überblick über Autismus-Spektrum-Störungen vermittelt. Der Schwerpunkt wird bei sprechenden Menschen mit Autismus gesetzt, die häufig über ein mind. durchschnittliche Intelligenz und Spezialinteressen und -begabungen verfügen.

Es werden folgende Inhalte vermittelt:

1. Asperger-Syndrom, highfunctioning und atypischer Autismus
2. Männer und Frauen mit Asperger-Syndrom
3. Prävalenz und Ätiologie
4. Komorbide Störungen und (Auto-)Aggressionen
5. Soziales Verständnis
6. Körper und Sexualität
7. hilfreiche Methoden für den Alltag (social stories, Ich-Bücher etc.)
8. Therapiemöglichkeiten

Durch die Fortbildung sollen die Teilnehmer befähigt werden, Beschäftigte, bei denen möglicherweise ein Asperger-Syndrom vorliegt, zu erkennen, um ihnen entsprechendes Verständnis, Unterstützungsangebote und hilfreiche Kontakte vermitteln zu können.

Zielgruppe: Mitarbeiterinnen mit und ohne pädagogisches und klinisches Fachwissen (z. B. Bereiche Wohnen, Gruppenleiter)

Dozentin: Frau Kristina Marquass (Dipl.-Psychologin, Psychotherapeutin, Fachbereich Autismus-Spektrum-Störungen)

Termine

23.03.2018 Kursnummer: 24 - 18

Zeit: 09.00 Uhr - 16.00 Uhr

Ort: Jugendherberge
Köln-Deutz

Teilnehmerzahl: Max. 15

Ich hab soon Hals

Sachorientierte Kommunikation am Arbeitsplatz

Gespräche mit und unter Mitarbeitern, als auch Klienten und Angehörigen unterliegen immer der Gefahr auf die Beziehungsebene abzurutschen. Dies bedeutet fast immer Stress im zwischenmenschlichen Bereich und mangelnde Beachtung des eigentlichen Zieles: das Sachgespräch über die Arbeitsaufgaben!

Dieses Seminar untersucht die Gründe für dieses immer als hinderlich erlebte Tendenz der zwischenmenschlichen Kommunikation und will Techniken anbieten, das Gespräch sachlich führen zu können. Hierzu gehören auch Techniken der persönlichen Selbstkontrolle, um den Erfolg des Gespräches wahrscheinlicher zu machen.

Ziele des Seminars sind u. a.:

- Gründe fehlerhafter Kommunikation erkennen
- Methoden sachorientierter Kommunikation kennen lernen

Methodik:

- Kurzvorträge
- Gruppenarbeiten
- Moderierter Erfahrungsaustausch
- Diskussion

Zielgruppe:

MitarbeiterInnen die mit Beschäftigten arbeiten, MitarbeiterInnen aus dem Bereich Wohnen

Dozentin:

Herr Detlev Poweleit (Dipl.-Psychologe)

Termine

09.04. - 10.04.2018	Kursnummer: 30 - 18
Zeit:	09.00 Uhr - 16.00 Uhr
Ort:	Jugendherberge Köln-Deutz
Teilnehmerzahl:	Max. 12

Doppeldiagnosen – Vertiefungsseminar

Aufbauend auf den Inhalten des Grundlagenseminars (v. a. Bindungstheorie, innere Bilder vom Selbst/von Anderen und Stressregulierung) liegt der Schwerpunkt dieses vertiefenden Seminarblocks auf der Anwendung der theoretischen Modelle in der konkreten Alltagspraxis.

Neben der Vertiefung der theoretischen Inhalte wird den TeilnehmerInnen die Möglichkeit geboten in moderierten Fallbesprechungen neue und kreative Impulse in der Begleitung von Menschen mit geistiger Behinderung und psychischen Erkrankungen zu erfahren.

Das Seminar richtete sich hauptsächlich an TeilnehmerInnen mit Vorkenntnissen zum Themenfeld Doppeldiagnosen, kann aber auch ohne die Kenntnisse der theoretischen Grundlagen besucht werden.

Methodik:

- Impulsreferate
- Videos
- Fallbesprechungen
- Kollegiale Beratung
- Diskussion im Plenum

Zielgruppe: MitarbeiterInnen die mit Beschäftigten arbeiten, MitarbeiterInnen aus dem Bereich Wohnen

Dozent: Herr Rainer Scheuer (Dipl.-Psychologe / Psychotherapeut)

Termine

10.04 - 11.04.2018	Kursnummer: 28 - 18
Zeit:	09:00 Uhr - 16:30 Uhr
Ort:	Jugendherberge Köln-Deutz
Teilnehmerzahl:	Max. 12

TEACCH-Strukturierungshilfen im Arbeitsalltag

Der TEACCH-Ansatz bietet nicht nur für Menschen mit Autismus-Spektrum Störungen, bei denen klassische pädagogische Maßnahmen und Programme im Alltag oft nicht greifen, ein umfassendes und spezifisches Konzept zur Begleitung und Förderung. Auch stärker kognitiv Beeinträchtigte (z. B. mittelgradige bis schwere geistige Behinderung), Menschen mit Depressionen oder Konzentrations-einschränkungen oder von Trisomie 21 Betroffene profitieren erfahrungsgemäß von Unterstützungsmaßnahmen nach dem TEACCH-Ansatz.

Der Schwerpunkt der Fortbildung liegt auf folgenden Inhalten:

- Kurze Auffrischung der Autismus-Spektrum-Störungen
- Beschreibung der charakteristischer Einschränkungen, auf die der TEACCH-Ansatz in der Förderung eingeht
- Geschichte, Entwicklung und Philosophie des TEACCH-Ansatzes
- Grundlegende Ziele der Förderung nach dem TEACCH-Ansatz
- Methodische Grundsätze der Strukturierung und Visualisierung
- Foto- und Videobeispiele
- Praktische Übungen zur Umsetzung des TEACCH-Ansatzes im Alltag

Methodik:

- Psychoedukation-I-Vortrag zu den o. g. Inhalten
- Diskussion und aktiver Austausch zur Thematik und Beachtung eigener Erfahrungen im Arbeitsalltag
- Nutzung von Film- und Bildmaterial
- Gruppen- und Fallarbeit

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen mit und ohne pädagogisches und klinisches Fachwissen (z. B. Bereiche Wohnen, Gruppenleiter)

Dozentin:

Frau Kristina Marquass (Dipl.-Psychologin, Psychotherapeutin, Fachbereich Autismus-Spektrum-Störungen)

Termine

21.06 - 22.06.2018

Kursnummer: 25 - 18

Zeit:

09.00 Uhr - 16.00 Uhr

Ort:

Jugendherberge
Köln-Deutz

Teilnehmerzahl:

Max. 15

Beschäftigte der SBK, die bereit sind Übersetzungsdienste zu leisten

Fremdsprache	Name	Telefon	Bereich
Englisch	Elwart, Darius	9838847	H 30
Französisch	Krechel, Norbert	777 55 789	H 26
Georgisch	Ushichishvilli, Mzia	777 52 030	H 20
Griechisch	Ushichishvilli, Mzia	777 52 030	H 20
Italienisch	Shathokina, Elena	777 55 408	H 50
Niederländisch	Joost, Marion	98388-36	H 32
Niederländisch	Eckert-Kleijwegt, Ans	974544-330	H 27
Persisch	Bagheri-Aghdam, Sedigheh	33772612	H 26
Philippinisch	Katthöfer, Regina	777 55 549	H 20
Polnisch	Bil, Ewa	777 55 445	H 13
Polnisch	Koch-Kociok, Margaret	777 52 062	H 20
Polnisch	Mendel, Justyna	777 52 052	H 20
Polnisch	Wrzosek, Margarethe	974544-228	H 27
Rumänisch	Teodorescu, Maria	777 52 062	H 20
Russisch	Barth, Dimitri	777 52 014	H 20
Russisch	Boni, Katharina	95033322	H 50
Russisch	Butsch, Lydia	95033322	H 50
Russisch	Daudrich, Artjon	777 52 060	H 20
Russisch	Hatko, Svetlana	9838843	H 32
Russisch	Philippi, Galina	777 52 062	H 20
Serbo-Kroatisch	Bozanic, Mira	777 52 031	H 20
Türkisch	Cagras, Zelika	777 55 411	H 50
Türkisch	Henke, Aliye	777 55 694	H 30
Ungarisch	Olaczki, Bettina	777 52 029	H 20

Teilnahmemodalitäten für Beschäftigte der SBK

Anmeldung:

Melden Sie sich bitte für die jeweilige Fortbildung online (Intranet/Homepage) an. Eine Anleitung hierzu finden Sie im Intranet unter Seviceseiten/Fortbildung. Sie erhalten eine Bestätigung Ihrer Anmeldung per Mail und bei schon belegten Seminaren eine Mitteilung über einen Platz auf der Warteliste, sobald Ihre Anmeldung bearbeitet wird.

In Ausnahmefällen sind Anmeldevordrucke im Intranet hinterlegt, die Sie mit der Hauspost an H 112 Fortbildung senden können.

Die Fortbildungszeiten gelten als Dienstzeiten! Beachten Sie unbedingt die geltenden Regeln der Arbeitszeitverordnung.

Für Beschäftigte der SBK sind die Fortbildungen kostenlos!

Bescheinigung:

Über die Teilnahme an Veranstaltungen, die 8 Unterrichtsstunden und mehr umfassen (bzw. mind. 7 Std. bei EDV-Veranstaltungen), erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung.

Warteliste:

Die Anmeldungen werden nach der Reihenfolge ihres Eingangs bei H 112 berücksichtigt, vorbehaltlich der Befürwortung durch die Pflegedienst- bzw. Heimleitung oder/und der jeweiligen Bereichsleitung und der Zustimmung des Betriebsrates. Unabhängig von der Befürwortung ist die Anmeldung grundsätzlich an H 112 weiterzuleiten. Ist die Teilnehmerhöchstzahl bereits erreicht, erhalten Sie einen Platz auf der Warteliste. Sie werden benachrichtigt, sobald ein Platz frei geworden ist.

Abmeldung:

Abmeldungen sind unverzüglich und über die Heimleitung vorzunehmen.

Abmeldungen werden nur schriftlich oder per Mail entgegen genommen!

Bei kurzfristigen Absagen bitten wir um unmittelbare telefonische Benachrichtigung unter Tel.: 0221 7775-5511, Fax: 0221 7775-5477 oder per E-Mail an Frau Köhler oder Frau Strauß.

Bei unentschuldigtem Fehlen behalten sich die SBK vor, ein Entgelt von 20,00 € für die entstehenden Kosten zu erheben!

Teilnahmemodalitäten für Externe

Bitte nutzen Sie die Möglichkeit zur Online-Anmeldung unter www.sbk-koeln.de!

Anmeldung:

Für die Anmeldung zu der von Ihnen gewünschten Veranstaltung melden sich online an: unter www.sbk-koeln.de finden Sie unter ‚Arbeit und Engagement‘/Fortbildungsinstitut alle Fortbildungen mit der entsprechenden Anmeldemöglichkeit.

Teilnahmegebühr:

Die Teilnahmegebühr schließt Getränke und bei ganztägigen Veranstaltungen ein Mittagessen mit ein.

Benachrichtigung:

Sie erhalten rechtzeitig vor Beginn der Veranstaltung eine **Anmeldebestätigung** oder bei Online-Anmeldungen eine **Email** von den SBK.

Zahlung:

Über die Teilnahme an der Veranstaltung erhalten Sie eine Rechnung. Überweisen Sie bitte umgehend die festgesetzte Kursgebühr unter **Angabe der Rechnungsnummer**. Die Bankverbindung ist auf der Rechnung angegeben.

Warteliste:

Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs bearbeitet. Ist die Teilnehmerhöchstzahl bereits erreicht, erhalten Sie einen Platz auf der Warteliste. Darüber informieren wir Sie. Sobald ein Platz frei geworden ist, werden Sie ebenfalls benachrichtigt.

Bescheinigung:

Über die Teilnahme an Veranstaltungen, die 8 Unterrichtsstunden und mehr (bei EDV-Fortbildungen 7) umfassen, erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung (auf Anfrage und zur Vorlage beim Arbeitgeber auch bei kürzeren Veranstaltungen).

Abmeldung:

Kommen unsere Veranstaltungen wegen Erkrankung der Kursleitung, zu geringer Beteiligung oder aus sonstigen Gründen nicht zustande, werden Sie rechtzeitig benachrichtigt.

Sollte Ihnen die Teilnahme an einer bereits gebuchten Veranstaltung nicht möglich sein, melden Sie sich bitte umgehend bei den SBK-Fortbildungen ab, unter Tel.: 0221 7775-5511, Fax: 0221 7775-5477 oder per Mail: fortbildung@sbk-koeln.de, damit ggf. andere Interessenten die Möglichkeit zur Teilnahme haben.

Bei kurzfristigen Abmeldungen bis zu 3 Werktagen vor Veranstaltungsbeginn, ist die Teilnahmegebühr in voller Höhe zu zahlen. Über den Betrag erhalten Sie eine Rechnung.

Ausbildung und Qualifizierung bei den SBK

Das Fachseminar für Altenpflege der SBK Sozial-Betriebe-Köln gemeinnützige GmbH bietet als zertifizierter Träger folgende Ausbildungen an:

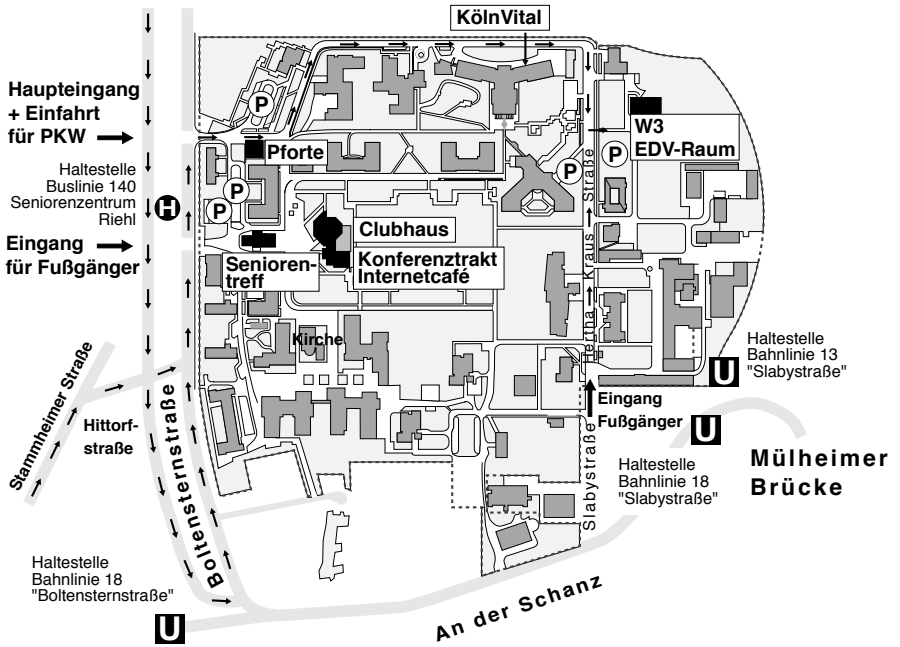
- staatlich anerkannte Altenpflegerin
staatlich anerkannter Altenpfleger
- staatlich anerkannte Altenpflegehelferin
staatlich anerkannter Altenpflegehelfer
- Maßnahme zur Qualifizierung von Betreuungskräften
nach § 53c SGB XI

Gerne senden wir Ihnen Informationsmaterial zu und stehen Ihnen für Rückfragen zur Verfügung:

Fachseminar für Altenpflege
Leitung: Mechthild Kutscher
Boltensternstr. 16
50735 Köln
Tel.: 0221 777 55 357
Fax: 0221 777 55 233
fachseminar@sbk-koeln.de

Eine Förderung aller Ausbildungen und der Qualifikationen durch die Agentur für Arbeit oder die Arbeitsgemeinschaft ist möglich.

Wie Sie uns finden:



SBK Sozial-Betriebe-Köln gemeinnützige GmbH

Boltensternstraße 16, 50735 Köln-Riehl
Tel.: 0221 777 55 511, Fax: 0221 777 55 477
e-mail: fortbildung@sbk-koeln.de
www.sbk-koeln.de